

Universität Paderborn
Institut für
Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2021 / 2022

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Nach den Angaben der Lehrenden

Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften

Hinweise zum Wintersemester 2021/22!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir Sie alle herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und mit Blick auf die aktuelle Anmeldephase in PAUL über den Lehrbetrieb sowie aktuelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften informieren. Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie gestaltet sich das Studium weiterhin als Herausforderung. Neben den Hinweisen auf diesem Merkblatt halten Sie sich bitte an die [offiziellen Corona-Vorgaben der Universität Paderborn](#).

Falls noch nicht geschehen, ist es zudem äußerst hilfreich, wenn Sie sich in den **Studierenden-Verteiler der Medienwissenschaften** aufnehmen lassen, da hierüber insbesondere Neuerungen und kurzfristige Änderungen per E-Mail verschickt werden. Wenden Sie sich hierfür bitte an das [Geschäftszimmer Medienwissenschaften](#), das Sie dann in den Verteiler aufnimmt.

Bei allgemeinen Fragen zu PAUL und PANDA (Anmeldung zu Veranstaltungen, Stundenplanorganisation, Prüfungsanmeldungen) wenden Sie sich bitte an das [Geschäftszimmer Medienwissenschaften](#), das unter der Adresse [medwiss\(at\)upb\(dot\)de](mailto:medwiss(at)upb(dot)de) sowie in Raum E2.154 erreichbar ist. Die Beantwortung eingehender Mails erfolgt zu den regulären Öffnungszeiten, die der [Institutshomepage](#) zu entnehmen sind.

Allgemeines zu Semesterstart und Lehre

- Die Vorlesungszeit des Wintersemesters 2021/22 beginnt offiziell am 11. Oktober 2021. Nach aktuellem Planungsstand finden die Lehrveranstaltungen in Präsenz statt. Angaben zu den Räumen für die Veranstaltungen sind in PAUL hinterlegt. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf der offiziellen Webseite der Universität Paderborn unter dem o.g. Link sowie über die E-Mailverteiler der Universität und des Instituts. Falls die Online-Lehre wieder aufgenommen werden muss, informieren Sie die Lehrenden in den jeweiligen Veranstaltungen hierzu rechtzeitig.
- Bitte beachten Sie, dass die in PAUL hinterlegten Teilnehmer*innenzahlen verbindlich sind. Aus Gründen des Hygieneschutzes können Veranstaltungen auf keinen Fall überbucht werden. Wir bitten Sie davon abzusehen, Lehrende im Falle der maximalen Auslastung per E-Mail um nachträgliche Anmeldung zu bitten. Es ist nicht zulässig unangemeldet zu den Seminarsitzungen zu erscheinen.
- Die Bereitstellung von Veranstaltungsinhalten und -materialien sowie die Kontaktaufnahme seitens der Lehrenden erfolgt wie gewohnt über [PAUL](#) und [PANDA](#).
- Veranstaltungsspezifische Informationen erhalten Sie über Ihre Universitäts-E-Mail-Adresse, prüfen Sie diese daher bitte regelmäßig. Alternativ können Sie sich eine

Weiterleitung auf Ihre private E-Mail-Adresse einrichten. Hilfe hierzu finden Sie in der IMT Benutzerverwaltung. Beachten Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen bitte Ihren Studienverlaufsplan, die korrekte Modulzuordnung und die freien Plätze. Sollten bei der Anmeldung zu Seminaren trotz freier Plätze Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an das Studienbüro KW oder an das Geschäftszimmer und nicht an die jeweiligen Lehrenden.

- Bei bereits ausgebuchten Kursen suchen Sie bitte zuerst nach möglichen Alternativen im gleichen Modul. In besonders dringenden Fällen, in denen Sie die Studierbarkeit gefährdet sehen, wenden Sie sich bitte direkt an Dr. Monique Miggelbrink. Sie wird sich unter Maßgabe der Härtefallregelungen um eine Lösung bemühen. Die regulär vorgesehenen Härtefallprechstunden entfallen in diesem Semester aufgrund der aktuellen Situation. Die Prüfung, ob ein Härtefall vorliegt, erfolgt daher zwischen Montag, 18.10.2021, und Donnerstag, 22.10.2021, per E-Mail. Genauere Informationen hierzu finden Sie unter:
<https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-medienwissenschaften/studium/haertefallsprechstunden-hudi/>
- Die aktuelle Situation bedeutet für uns alle weiterhin eine Herausforderung in der Kommunikation: Viele einfache Wege sind eingeschränkt, andere – vor allem E-Mail – weiterhin überlastet. Haben Sie deshalb bitte Nachsicht, wenn Sie nicht immer schnell eine Antwort bekommen, aber zögern Sie auch nicht, nochmal nachzufragen, wenn diese ausbleibt. Um den Kommunikationsaufwand zu reduzieren, prüfen Sie bitte, ob Sie ihre Fragen auch anderswo beantwortet bekommen, bevor Sie schreiben: Anforderungen an Hausarbeiten und Abschlussarbeiten regelt Ihre Prüfungsordnung und der Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten. Allgemeine Anfragen dazu beantwortet das Geschäftszimmer. Spezielle Regelungen für AqTs oder die Teilnahme an Seminaren sollten Sie auf PANDA oder einem vergleichbaren Angebot finden.

Personelle Veränderungen:

- Darüber hinaus eine Mitteilung in eigener Sache: Zum Wintersemester geht Annette Brauerhoch in den verdienten Ruhestand. Sie hat den Arbeitsschwerpunkt Filmwissenschaft am Institut aufgebaut und das Institut mit ihrem jahrelangen Engagement in Forschung und Lehre stark geprägt. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei ihr bedanken und wünschen ihr für die Zukunft das Beste! Zu unserer großen Freude bleibt Sie dem Institut im Wintersemester mit einem Lehrauftrag in Form einer Exkursion zur Duisburger Filmwoche noch erhalten.
- Tobias Matzner hat in diesem Wintersemester forschungsfrei und gibt dementsprechend keine Lehrveranstaltungen. In seinen anderen Funktionen, wie z.B. der Betreuung von Abschlussarbeiten, ist er weiterhin per E-Mail zu erreichen.
- Im Bereich Filmwissenschaft freuen wir uns, Alexander Schultz und Stephan Ahrens als neue Mitarbeiter begrüßen zu dürfen. Unser großer Dank gilt an dieser Stelle Elena

Fingerhut, bei der wir uns noch einmal ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement in der Lehre und der akademischen Selbstverwaltung bedanken möchten. Und auch bei Henrik Wehmeier bedanken wir uns für seine Arbeit und sein Engagement am Institut.

- Im Geschäftszimmer hat sich ein Wechsel bei den SHKs ergeben: Miriam Vogt ist ausgeschieden und Mona Dierkes neu hinzugekommen. Wir danken Miriam für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Außerdem heißen wir Mona herzlich willkommen.

Lehrausfall und Vertretungen

- Das Seminarangebot von Dr. Andrea Nolte und Dr. Serjoscha Wiemer entfällt auch im Wintersemester. Ersatzveranstaltungen für die ausgefallene Lehre finden Sie in PAUL.
- Die Professur des Arbeitsschwerpunkts „Mediensysteme und Medienorganisation“ wird in diesem Semester von Dr. Michaela Wünsch vertreten, die wir hiermit ganz herzlich begrüßen.
- Die Professur des Arbeitsschwerpunkt „Kulturen der Digitalität/Digital Humanities“ wird dieses Semester von Dr. Nora Probst vertreten, die wir hiermit ebenfalls ganz herzlich begrüßen.
- Die Lehrveranstaltungen von Dr. Elisa Linseisen entfallen leider, da Sie eine Professur an der Universität Wien vertritt. Sie erneut von Dr. Sebastian Althoff vertreten.

Lehraufträge:

- Für das Wintersemester konnten wir wieder einige Lehrbeauftragte gewinnen, die Ihnen vornehmlich in den Bereichen Film und Medienpraxis spannende Angebote machen:
 - PD Dr. Susanne Kaul wird zwei Veranstaltungen geben zu „Umweltdokumentationen“ und zu „Gewalt im Film am Beispiel Michael Haneke“.
 - Borjana Gaković gibt in „The Art of Programming: Filmprogramme für das Kino“ Einblicke in die Praxis des Kuratierens.
 - Laura Padgett gibt eine Veranstaltung zu „Found Footage“.
 - Prof. Dr. Annette Brauerhoch bietet eine Veranstaltung zum Dokumentarfilm sowie eine Exkursion zum Filmfestival nach Duisburg an.
- Darüber hinaus werden im September zwei weitere Praxisseminare zum Lehrangebot des Instituts kommen. Hierüber werden wir Sie wie immer rechtzeitig in PAUL und über den Studierenden-Verteiler informieren.

Psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratung der Universität bietet Beratung und Unterstützung bei studienbedingten und persönlichen Problemlagen, wie beispielsweise Motivationskrisen im

Studium, Gefühlen der Überforderung, Problemen mit dem Lernen, Prüfungsängsten, Konzentrationsschwächen oder Konflikten in der Partnerschaft, mit Eltern, Kommiliton*innen oder Lehrenden an. Per Mail können telefonische Beratungsgespräche vereinbart werden. Alle Informationen und Anlaufstellen finden Sie unter: <https://zsb.uni-paderborn.de/psychosoziale-beratung/>.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2021/22 und freuen uns – trotz der erschwerten Bedingungen für den Lehrbetrieb – auf eine produktive Zusammenarbeit!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:
vom 09.08.2021 (8.00 Uhr) bis zum 03.09.2021 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 09.08.2021 (8.00 Uhr) bis 15.08.2021 (23.59 Uhr)**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleichbehandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 16.08.2021 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 17.08.2021 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 04.10.2021 (8.00 Uhr) bis zum 29.10.2021 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer Medienwissenschaften.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 7
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 9
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 10
Verzeichnis der Lehrenden	S. 11
Allgemeine Beratung und Information	S. 12
Fachspezifische Beratung und Information	S. 13

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22	S. 14
Legende	S. 15

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen	S. 16
2. Vorlesungen Bachelor	S. 24
3. Seminare Bachelor	S. 30

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Bachelor & Master	S. 61
-------------------------------	-------

MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Seminare Master	S. 78
--------------------	-------

Anhang: S. 99

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20)	S.100
2. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.103
3. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20)	S.105
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.108
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2016/17)	S.110
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)	S.111
7. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)	S.112
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.113
9. Info-Blatt Klausuren	S.115

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.10.2021 – 31.03.2022
Vorlesungsbeginn	11.10.2021
Vorlesungsende	04.02.2022
Vorlesungsfreie Tage im Semester	24.12.2021 – 08.01.2022 Weihnachten

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Wintersemester 2021/2022 sind bis zum 21.09.2021 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Juni 2021 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.09.2021 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum WS 2021/22:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.09.2021
Einschreibefrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 30.09.2021

Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren	31.07.2021 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.09.2021 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	21.09.2021 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://go.upb.de/mewi> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), das als Lernort für Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale

Kulturen und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft dient. Der Zutritt ist aus technischen Gründen momentan leider nur über den Schlüssel im Geschäftszimmer möglich.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenen Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentischen Hilfskräfte. Kontakt: Alexandra Simopoulos: alsi@mail.uni-paderborn.de und Alexander Schultz: schultz@mail.upb.de; Büro: E2.164; Telefon: +49 5251 60-3289

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café in I0.401) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail-Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) in H1.201 und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten (Stand: Juli 2021): Mo-Fr 10 - 18 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen.

Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

In vergangenen Semestern hat es einige Täuschungsversuche bei dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.357	32 80
Ahrens, Stephan	stephan.ahrens@uni-paderborn.de	E2.159	32 86
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Cyrkel, Jakob	jakob.cyrkel@upb.de	E0.117	33 75
de Gruisbourne, Birte	bdg@mail.uni-paderborn.de	E0.111	56 62
Dehmel, Lukas	lukas.dehmel@upb.de	E0.104	33 44
Diedrich, Alena	alena.diedrich@uni-paderborn.de	E2.354	32 81
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Graf-Schlattmann, M.	marcel.graf.schlattmann@upb.de	E3.101	53 86
Herrmann, Goetz	goetz.herrmann@uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Hüttemann, Felix	felix.huettemann@uni-paderborn.de	-----	
Kirschstein, Claudia	claudia.kirschstein@uni-paderborn.de	E0.101	
Köhler, Miriam	miriam.koehler@upb.de	-----	
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Linseisen, Elisa	elisa.linseisen@uni-paderborn.de	E2.329	37 36
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.321	32 75
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E2.351	32 79
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Schloots, Franziska	franziska.schloots@upb.de	E0.114	32 99
Schultz, Alexander	schultz@mail.uni-paderborn.de	E2.164	32 89
Schulz, Christian	christian.schulz@uni-paderborn.de	E0.117	---
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Teichert, Jeannine	jeannine.teichert@uni-paderborn.de	E0.104	33 44
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte (Jakob Cyrkel, in Vertretung)

Mona Dierkes (SHK), Lucas Quehl (WHB)

Raum: E2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84

E-Mail: medwiss@upb.de

Die aktuellen Öffnungszeiten des Geschäftszimmers entnehmen sie bitte der Homepage:

<https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-medienwissenschaften>

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

E-Mail: mewilupb@googlemail.com

Homepage: <http://www.mewilupb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Medienwissenschaften:

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,

E-Mail: christina.bartz@upb.de

Zwei-Fach-Bachelor

Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Kultur und Gesellschaft

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:

christina.bartz@upb.de

Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:

Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,

Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, mewiupb@gmail.com

Medienökonomie: N.N.

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: N.N.

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2021 / 2022

Legende:

EF Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor & Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

M MA Kultur und Gesellschaft

I Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

P BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35090

Einführung in die Mediensoziologie
Media Sociology. An Introduction

EF BA 2

Dienstag 11-13

Weber

Studiengang		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2020
Leistungsnachweis	Wiki-Text
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	60

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen – ohne das eine auf das andere zu reduzieren? Anhand ausgewählter Theorien und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Fotografie, Film, Computer, Datenbanken, Social Media, etc.) werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Weisen der Wahrnehmung von Welt und Selbst, aber auch Normen und Werte durchsetzen und gesellschaftliche Ein- und Ausgrenzungen produziert werden. Im Rahmen des Seminars werden wir ein Wiki mit Kurzdarstellungen einschlägiger mediensoziologischer Texte erstellen. Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

L.030.35110

Einführung in die Filmwissenschaft Introduction to Film Studies

EF BA 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.122

Ahrens

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Medienanalyse

 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Leistungsnachweis

Je nach Corona-Lage Kinobesuche/Filmsichtungen, Filmberichte & Klausur oder Filmsichtungen, Filmberichte & Lektüreprotokolle

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Sollte das Seminar in Präsenz stattfinden können, ist das Seminar mit Kinobesuchen verbunden.

Max. Teilnehmer*innen

70

In diesem Einführungsseminar werden verschiedene, korrespondierende Ebenen der Filmwissenschaft im Überblick vorgestellt: 1. klassische und neuere Ansätze der Filmtheorie, 2. ihre Verschränkung mit Film- und Kinogeschichte, 3. technische und ästhetische Parameter (Einstellung und Bewegung, Licht und Farbe, Ton und Musik, mise-en-scène und Montage, analoger und digitaler Film) sowie Filmanalyse anhand von Beispielen. Dabei werden auch weiterführende Fragen etwa nach der Rolle und dem Wandel des Kinoraums, der Filmwahrnehmung jenseits etablierter Erzählstrukturen, sozialen und politischen Aspekten von Film oder der Verortung von Filmwissenschaft in der Medienwissenschaft angesprochen. Die Einführung soll eine theoretische und methodische Grundlage bieten, neben textbasierter Arbeit aber auch eine gemeinsame „Schule des Sehens“.

In Kooperation mit der studentischen Initiative Lichtblick e.V. wird normalerweise ein begleitendes Filmprogramm zur Einführung angeboten, die Teilnahme an mindestens drei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich! Falls keine Kinobesuche möglich sein sollten, wird es ein alternatives Format zur gemeinsamen Sichtung von Filmen geben. Die erforderlichen Texte werden in einem Reader beziehungsweise über Panda zur Verfügung gestellt.

L.030.35140

Einführung in die Fernsehwissenschaft
Introduction to Television Studies

EF BA 2

Montag 16-18 Uhr E2.339

Cyrkel

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA

Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Medienanalyse

 Komparatistik Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.10.2021

Leistungsnachweis

Lesekarten

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Das Seminar findet dann über Zoom statt und hat synchrone sowie asynchrone Anteile.

Max. Teilnehmer*innen

60 TN

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Texte in wesentliche Begrifflichkeiten sowie Themen- und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft ein. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche fachwissenschaftliche Ansätze, die sich mit dem Medium Fernsehen auseinandersetzen, wobei sowohl historische als auch aktuelle Perspektiven zum Tragen kommen. Darüber hinaus werden analytische Grundlagen vermittelt und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt. Regelmäßige Lektüre (=Lust am Lesen) ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

L.030.35220

Einführung in die Medienethik
Introduction to Media Ethics

EF BA 2

Montag 14-16 Uhr

de Gruisbourne

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.10.2021

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

80

Medien dienen der Speicherung, Kommunikation oder Verarbeitung von Inhalten. Doch Medien verändern auch die Art und Weise, wie wir zusammenleben, sie strukturieren Gesellschaft und Politik, sie beeinflussen Werte wie Privatheit, Selbstbestimmung oder Sicherheit. Die Medienkritik hinterfragt solche Veränderungen. Die Medienethik nimmt Handlungen in den Blick, die in und mit Medien getan werden. Denn auch in und mit Medien können Menschen verletzt, diskriminiert, unterdrückt, etc. werden. Die Medienethik fragt, wann Handlungen in und mit Medien gerechtfertigt sind, aber auch generell in welchem moralischen Rahmen solche Handlungen vollzogen werden sollten. Die Einführung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorien der Medienkritik und Medienethik und zeigt, wie diese mit anderen Bereichen der Medienwissenschaft in Verbindung stehen.

Sollte das Seminar digital stattfinden wird es synchrone und asynchrone Lernphasen geben.

L.030.35240

Einführung in die Medientheorie
Introduction to media theory

EF BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr

Adelmann

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA

Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2021

Leistungsnachweis

Klausur

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

80

Die grundlegenden Theorien und Begriffe der Medientheorie werden anhand von zentralen Texten erarbeitet und diskutiert. Daneben sollen auch allgemeinere Fragen angesprochen werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie verstehen wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

L.030.35310

Einführung in die Medienpädagogik Introduction into Media Education

EF BA 2

Donnerstag 14-16 Uhr

Meister

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA

Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2021

Leistungsnachweis

Aufgaben erfüllen auf PANDA;

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Das Seminar führt in grundlegende medienpädagogisches Denk- und Theoriekonzepte ein, zeigt Handlungsfelder auf und beleuchtet methodische Instrumentarien. Medienpädagogik beschäftigt sich insbesondere mit Aspekten wie Mediensozialisation und -wirkung, Medienerziehung und -kompetenz oder auch mit Medienbildung und Vermittlung. Thematisch befassen wir uns insbesondere mit dem Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten, mit historischen Entwicklungslinien und Positionen, mit Konzepten von Medienkompetenz, dem Lehren und Lernen mit Medien, mit empirischer Medienforschung sowie mit aktuellen Fragestellungen wie Mediensucht. Gleichzeitig werden auch medienbiographische Erfahrungen aus dem Seminarumfeld analysiert und reflektiert. Die Seminarteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Es wird angestrebt, die Veranstaltung teilweise in Präsenz und teilweise online über ZOOM stattfinden zu lassen.

Literatur:

Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine, W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden.

L.091.40650

Einführung in die Medienästhetik
Introduction to media aesthetics

EF BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr

Diester

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
Veranstaltungsexport	<input checked="" type="checkbox"/> Populäre Musik und Medien <input checked="" type="checkbox"/> Soziologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2021
Leistungsnachweis	Gruppenarbeit, Essay; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	50

Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragestellungen der Medienästhetik und versucht den Begriff im Spannungsfeld zwischen Medientheorie und Ästhetischer Theorie zu situieren, worunter verschiedene Kernbereiche, wie Wahrnehmungsästhetik, massenmediale Produktionsästhetik oder Medienkunst, zu fassen wären. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen.

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35120

Einführung in die empirische Medienforschung I
Introduction to empirical media research I

V 2

Montag 14-16 Uhr E2.339

Schloots

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Quantitative Methoden & Statistik

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2021

Leistungsnachweis

Klausur

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

keine Begrenzung da Pflichtkurs

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden im 1-fach BA Medienwissenschaften und verläuft über zwei Semester. Im Wintersemester geht es zunächst um die Grundlagen empirischer Forschung, speziell quantitativer Erhebungen im Bereich der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung. Dabei soll nicht nur der komplette Forschungsprozess beleuchtet, sondern quantifizierende Verfahren und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen auch kritisch hinterfragt werden. Inhaltliche Schwerpunkte liegen u. a. auf unterschiedlichen Verwertungszusammenhängen quantitativer Erhebungen, Entwicklung von Hypothesen, Operationalisierung manifester und latenter Variablen, Fragebogenkonstruktion und Stichprobenwahl. Anschließend werden verschiedene Verfahren der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik gelehrt und angewendet. Die Veranstaltung wird im Sommersemester mit einer Klausur abgeschlossen.

L.052.21060

Einführung in die Soziologie

V BA 2

Donnerstag 16-18 Uhr P 5 2.01

Knoll

(14-tägig)

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	200

In dieser Vorlesung werden den Studierenden anhand von Theorien und Begriffen die Grundlagen soziologischen Denkens vermittelt. Dabei wird vor allem der soziologische Blick auf die Gesellschaft eingeübt: Die Studierenden sollen lernen, eine distanzierte Beobachterhaltung einzunehmen, um auf diese Weise ein Gespür für die sozialen Tatsachen zu bekommen. Nach einer allgemeinen Einführung ins soziologische Denken, werden dann immer zwei soziologische Klassiker bzw. Theorien gegeneinandergestellt und zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die Studierenden sollen so lernen mit Theorien zu arbeiten. Es geht um einen genauen Umgang mit vermeintlich selbsterklärlichen Begriffen, wie etwa ‚dem Kapitalismus‘ oder ‚Macht‘. So werden z.B. Max Webers und Karl Marxs Kapitalismusanalysen verglichen, oder Erving Goffmans Theorie der totalen Institution ins Verhältnis zum Foucaultschen Panoptismus gesetzt. In Tutorien wird dann anhand konkreter Materialien und Anwendungsbeispiele der soziologische Umgang mit diesen Theorien eingeübt.

Literatur:

Abels, H. (2007): Einführung in die Soziologie. Wiesbaden, 2 Bände

Brock u.a. (2007): Soziologische Theorien von Auguste Comte bis Talcott Parsons. München

Brock u.a. (2009): Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Wiesbaden

Joas, H./Knöbl, W. (2013): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt am Main

Korte, H. (2006): Einführung in die Geschichte der Soziologie. Wiesbaden

Korte, H./Schäfers, B. (2006): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie. Wiesbaden

L.113.16000
V BA 2

Einführung in die Populäre Musik und Medien
Mittwoch 9-11 Uhr

Flath

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	100

In dieser grundlegenden Veranstaltung, die eine Mischform aus Vorlesung (Vorträgen) und Seminar (Diskussionen, Übungen) sein wird, geht es um die vielfältigen Zusammenhänge von Populärer Musik und Medien in ihrer wissenschaftlichen Beobachtung. Dabei werden, angereichert um historische und aktuelle Beispiele, so unterschiedliche Themen wie Pop und Wissenschaft, Pop und Medien, Pop und Erinnerung, Pop und Orte, Pop und Stars vorgestellt.

Ebenso sollen wichtige Herangehensweisen an Popmusik- und Medienforschung sowie Definitionen zentraler Begriffe wie Pop, Medien, Kultur etc. diskutiert und problematisiert werden.

ACHTUNG:

1. Ergänzend zur Vorlesung wird ein nach Prüfungsordnung verpflichtendes Tutorium stattfinden, bitte auf Zeit und Raum achten!
2. Die Publikation „Einführung in Populäre Musik und Medien“ (2. Auflage 2013) von Christoph Jacke ist verpflichtend und kann zum studentischen Sonderpreis (15 Euro) im Büro H7.201 (Kirschlager/Nösner) erworben werden!

Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

L.127.15200

Philosophie und Bildung

V BA 2

Freitag

9-11 Uhr

L 2

Ficara

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

15.10.2021

Wichtige Hinweise

Die Folien der Powerpoint Präsentationen werden im PANDA Kurs zur Verfügung gestellt.

Ziel des Seminars ist es, die Bausteine einer philosophischen Grundausbildung zu vermitteln, die für alle, unabhängig von den diversen Motivationen, Kompetenzen und individuellen Fähigkeiten, zugänglich ist und außerdem notwendig ist, damit alle ihr Studium erfolgreich absolvieren und problemlos die unterschiedlichen akademischen Übergänge durchlaufen können. Im Laufe des Semesters werden wir Methoden erlernen, um gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden und Fehlschlüsse in Reden und Texten aufzudecken; wir werden hermeneutische Regeln erlernen, damit wir den Sinn dessen, was gesagt oder geschrieben wird, verstehen; wir werden uns mit den Grundlagen des skeptisch-dialektischen Denkens beschäftigen, damit es möglich wird, die Wahrheit zu finden.

L.127.15330

Einführung in die Erkenntnistheorie

V BA 2

Montag

9-11 Uhr

C 1

Peckhaus

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2021

Max. Teilnehmer*innen

400

Die Erkenntnistheorie ist die philosophische Grunddisziplin, die nach den Bedingungen begründeten Wissens fragt. Dies schließt im klassischen Sinne Fragen nach Entstehung, Wesen und Grenzen der Erkenntnis ein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische Probleme und Positionen von Platons Frage „Was ist Erkenntnis?“ (Theait. 145e) bis in die neuere Philosophie des Geistes.

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35010 **Shit it's so fancy – I need a second monocle**
Fashion und Digitalität
Shit it's so fancy – I need a second monocle
Fashion and Digitality
S BA 2 Mittwoch 18-20 Uhr

Linseisen

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
Veranstaltungsexport	<input checked="" type="checkbox"/> Populäre Musik und Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2021
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	40

Mode ist seit jeher ein Zirkulations- und Suggestionsphänomen. Ganze moderne, westliche Gesellschaften gründet z.B. Gabriel Tarde auf das Nachahmungsverhalten seiner Akteur_innen – eine Mimesis, die Klassen, Räume und sogar Epochen überschreitet, manifestiert in der „Herrschaft der Mode“. Von jenem mit Tarde benannten „Modestrom“ der Moderne möchten wir uns unter der akzelerierten Verbreitung digitaler Medien im Seminar mitreisen lassen. Dabei soll nach den spezifischen Medienoperationen von etwa Affektion, Zirkulation oder Fetischisierung am Beispiel der Modegeschichte als Digitalisierungsgeschichte gefragt werden. Uns interessiert die Verschränkung von Fashion und Digitalität unter der Hypothese, die Zirkulationsdynamiken des Digitalen über die spezifischen Verbreitungsphänomene der Mode zu erklären. Den digitalen „Nachahmungsstrahlen“ (Tarde) soll im Seminar über eine besondere Verzahnung der Existenzweisen von Fashion und Medien anhand von Memes, Blogs, Instagram, Youtubechannels nachgegangen werden.

L.030.35100

Einführung in den Master Medienwissenschaften
Introduction: Master Program Media Studies

S BA

Dienstag 9-11

Weber

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**M** MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper

Sonstiges

Pflichtveranstaltung; die Teilnahme wird im ersten Semester des Masters empfohlen

Max. Teilnehmer

40

Das Seminar ist einer der Basiskurse im MA-Studiengang 'Medienwissenschaft'. Es hat die Aufgabe, mit der Konzeption des Studiengangs vertraut zu machen und das Spektrum der medienwissenschaftlichen Ansätze und Felder vorzustellen. Neben inhaltlichen Input von VertreterInnen der einzelnen Fächern wird es auch organisatorische Hinweise geben.

L.030.35130

Erzählen im Videospiel
Narration in video games

S BA 2

Donnerstag 14-16 Uhr

Heidgen / Schloots

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA Veranstaltungsexport	Medienanalyse <input checked="" type="checkbox"/> Komparatistik <input checked="" type="checkbox"/> Populäre Musik und Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2021
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	30

Dieses Kooperationsseminar aus Medien- und Literaturwissenschaft richtet sich an Studierende beider Fachrichtungen. Fächerübergreifend werden Videospiele in ihrem kulturellen Horizont u. a. daraufhin untersucht, mit welchen Erzählstrategien sie operieren und wie sie im Überschneidungsfeld von Literatur und Medien zu verorten sind. Dabei soll es auch um das politische Potenzial digitaler Spiele gehen sowie den Einsatz von Games im Bereich von Prävention und Therapie.

L.030.35150

**„Es bringt ihm ja nichts, wenn ich ihm die Lösung vorgebe“ –
Formen elterlicher Unterstützung beim digitalen Lernen
“It doesn't do him any good if I provide the solution” – Forms of
parental support in digital learning**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr

Teichert

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Veranstaltungsexport

☒ Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2021

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

In Zeiten der Corona-Pandemie und des digitalen Lernens wird die Familie als zentraler Lernort für Kinder immer bedeutender. Nicht nur müssen technische Geräte und mediale Bedienkompetenzen vorhanden sein, um erfolgreich Prozesse des Homeschoolings zu bewältigen. Auch Familienmitglieder werden gefordert, sich in die Gestaltung der Lernumgebung sowie des Lernerfolgs aktiv einzubringen. In diesem empirischen Seminar schauen wir uns verschiedene Formen elterlicher Unterstützung beim digitalen Lernen zu Hause an. Nach einer Einführung in die wissenschaftliche Literatur zu häuslichem Lernen und elterlicher Unterstützung nähern wir uns der empirischen Auswertung anhand von exemplarischer Video- und Interviewdaten aus einem laufenden Forschungsprojekt. Die Analyse und Präsentation der gewonnenen Erkenntnisse in Kleingruppen findet abschließend im Seminarkontext statt. Teilnehmer*innen dieses Seminars erwerben dadurch Kenntnisse im empirischen wissenschaftlichen Arbeiten. Sie erhalten darüber hinaus die Möglichkeit ein laufendes Forschungsprojekt aktiv zu begleiten und neue Ideen für eigene wissenschaftliche Abschlussarbeiten im Bereich der Medienpädagogik zu gewinnen.

L.030.35160

Self-Tracking und Subjektwissen – ein kritisch forschender Blick
Self-Tracking and subject knowledge – a critically explorative view

S BA 2

Dienstag 9-11 Uhr

Dehmel

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BA

Veranstaltungsexport

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Populäre Musik und Medien
 Soziologie
 Sportökonomie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

(Auch) im Zuge der Verbreitung mobiler Medientechnologien wird die Vermessung des eigenen Selbst (das sogenannte Self-Tracking) immer einfacher möglich. Ob es nun Fitness- oder Gesundheitsapps auf dem Smartphone oder Armbänder sind, um verschiedene Körperwerte im Tagesverlauf zu erheben, sie alle zielen auf die Genese von vermeintlich objektivem Subjektwissen und versprechen eine Optimierung des eigenen Selbst. Die medienwissenschaftliche Forschung attestiert den sich etablierenden digitalen Optimierungstechnologien weitreichende Überwachungsmechanismen, die sich mit kommerziellen Interessen verweben. Sie gilt es in diesem Zusammenhang unbedingt zu reflektieren. Aus einer die Medienpädagogik interessierenden kritisch-bildungstheoretischen Perspektive hat diese Form der Selbstvermessung zur Genese neuer Subjektwissensbestände erhebliche Folgen für die individuellen Selbst- und Weltbezüge, die im Mittelpunkt dieses Seminars stehen. Dafür beschäftigen wir uns zunächst mit dem Phänomen „Self-Tracking und Subjektwissen“ und dem in der Pädagogik viel diskutierten Begriff „Bildung“. Im zweiten Teil konzipieren wir einen kleinen Selbstversuch, in dem Sie in einer Gruppe die Vermessung des eigenen Selbst mittels frei wählbarer Technologien über einen kurzen Zeitraum selbst erproben werden. Die von Ihnen gemachten Erfahrungen werden wir im Seminar dann in einer kleinen Interviewstudie aufarbeiten, empirisch analysieren und anschließend medienbildungstheoretisch reflektieren. ACHTUNG: Die Beteiligung an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auf das Selbstexperiment einzulassen. Überlegen Sie bitte vor der Anmeldung, ob Sie sich dieser Selbsterfahrung aussetzen möchten.

L.030.35170

**Medien, Lebenswelt und Identität – eine Bestandsaufnahme
medienpädagogischer Forschung**
**Media, living environment, and identity – a review of media
education research**

S BA 2

Dienstag 11-13 Uhr

Dehmel

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA
Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Populäre Musik und Medien
 Soziologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Dass digitale Medien zu integralen Bestandteilen heutiger Lebenswelten geworden sind, bedarf mittlerweile wohl keiner gesonderten Begründung mehr. Ob es nun die permanente Erreichbarkeit durch das Smartphone, die Verfügbarkeit von Informationen durch den Internetanschluss im eigenen Wohnraum, die Werbung im Fahrgast-TV-Programm in der U-Bahn oder der gestreamte Lieblingsfilm auf dem Fernseher oder dem Tablet zu Hause ist, digitale Medien sind allgegenwärtig. Gerade die medienpädagogische Forschung sieht sich vor diesem Hintergrund dazu aufgefordert, diese vollumfängliche Durchdringung heutiger Lebenswelten kritisch zu reflektieren und mit Blick auf ihre Bedeutung für Identitätsfindungsprozesse theoretisch einzuordnen. Inzwischen hat sich in der Medienpädagogik ein reicher Fundus an theoretischen wie empirischen Forschungen zum Thema angesammelt, der im Vordergrund dieses Seminars stehen soll. Zunächst werden wir eine theoretische Grundlage schaffen und uns mit verschiedenen Identitätstheorien auseinandersetzen und ihren Zusammenhang mit Lebensweltkonzepten reflektieren. Auf dieser Grundlage werden wir diese theoretischen Überlegungen auf verschiedene Medien(praxis)beispiele anwenden, die thematisch im Vordergrund medienpädagogischer Forschungsbemühungen standen und stehen.

L.030.35180

Im Bilde – Analysieren von Bewegtbild
Analysing moving images

S BA 2

Mittwoch 14-16 Uhr

Bartz

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Schreiben, Präsentieren, Argumentieren**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Veranstaltungsexport

 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2021

Leistungsnachweis

Analyse

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
Informationen auf PANDAIn dem Seminar kann kein Modulabschluss für das Modul Medienanalyse
erworben werden. Es handelt sich nicht um eine Einführung. Aufgrund der
zu erwartenden hohen Nachfrage kann die Veranstaltung nicht im Rahmen
des studium generale / Profilstudiums angeboten werden.

Max. Teilnehmer*innen

40

Das Seminar dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Analyse von Bewegtbild, d.h. es werden ästhetische Verfahren (Bildkomposition, Montage etc.) und narrative Strategien (Informationsregulierung, Erzählinstanzen etc.) erläutert und anhand konkreter Beispiele identifiziert. (Die Beispiele kommen maßgeblich aus dem Bereich der Fiktion.) Dabei steht nicht nur das Erlernen eines entsprechenden Vokabulars im Mittelpunkt, sondern es geht auch um die Einsicht, dass die Durchführung solcher Analysen immer erkenntnis-, ziel- und thesengeleitet geschieht.

Darüber hinaus wird die Veranstaltung im Rahmen des Teilbereichs 'Schreiben – Argumentieren - Präsentieren' des Moduls Schlüsselqualifikationen exklusiv für Studierende des Bachelors Medienwissenschaften angeboten.

L.030.35230

Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeiten für Medienwissenschaftler*innen

Introduction to academic writing for media studies students

S BA 2

Freitag

11-13 Uhr

Köhler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens Schreiben, Argumentieren, Präsentieren
B Zwei-Fach-BA	Wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben, Argumentieren, Präsentieren
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2021
Leistungsnachweis	Exposé
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	30

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu, auch in digitaler Form? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen, und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposés zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Seminar über PANDA vorgestellt und in der Gruppe diskutiert wird.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester oder ihre Abschlussarbeit schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden. Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften in den Modulen „Orientierungsmodul I (Professionalisierung)“ und „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35250

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für
Medienwissenschaftler*innen**

Introduction to academic writing for media studies students

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr

Miggelbrink

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens Schreiben, Argumentieren, Präsentieren
B Zwei-Fach-BA	Wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben, Argumentieren, Präsentieren
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2021
Leistungsnachweis	Exposee
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	30

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu, auch in digitaler Form? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen, und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Seminar über PANDA vorgestellt und in der Gruppe diskutiert wird.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester oder ihre Abschlussarbeit schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften in den Modulen „Orientierungsmodul I (Professionalisierung)“ und „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35260

„Historisch“! – Was ist das? Medienkulturgeschichtliche Perspektiven**“Historic”! What does that mean? Media-historical Perspectives**

S BA 2

Montag 11-13 Uhr

Miggelbrink

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Veranstaltungsexport

 Komparatistik MA Kulturerbe Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2021

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

„Ereignisse von historischer Tragweite“, „historische Momente“, „historische Entscheidungen“ und „historische Preisverleihungen“. So wie die Oscar-Preisverleihung 2021 im letztgenannten Fall wurden im selben Jahr viele Zusammenhänge als historisch beschrieben. Doch was meint überhaupt „historisch“? Im Seminar gehen wir dieser Frage am Feld der Medienkulturgeschichte nach. Dabei wird es insbesondere darum gehen, Historizität und Digitalität in ein Verhältnis zu setzen: Was genau erscheint in digitalen Kulturen als besonders historisch?

L.030.35270

Home-Office**Home Office**

S BA 2

Montag 14-16 Uhr

Miggelbrink**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA
Veranstaltungsexport
(zutreffendes bitte
ankreuzen)Medientheorie/-geschichte
 Komparatistik
 MA Kulturerbe
 Populäre Musik und Medien
 Soziologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2021

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Die Corona-Pandemie hat beginnend mit März 2020 viele Arbeitnehmer*innen ins sogenannte Home-Office versetzt. Mit diesem Begriff wird in aktuellen Diskursen das Ausüben einer id.R. computergestützten Tätigkeit in Heimarbeit bezeichnet. Im Seminar nehmen wir eine medienhistorische Perspektive auf aktuelle Phänomene rund um das Home-Office ein. So gehen wir verwandten Begriffen und Diskursen nach, etwa zu Telearbeit in den 1970/80er-Jahren. Gleichzeitig werden wir uns von solchen ausschließlich auf den Computer enggeführten Perspektiven lösen und weitere häusliche Akteure des Wohnens und Arbeitens in die Diskussion miteinbeziehen. So sind bereits im 19. Jahrhundert die nicht-digitalen Gehäuse der Informationsverarbeitung – von Zettelkästen, Schreibmaschinen bis hin zu Telefonen – konstitutiv für häusliche Arbeitszimmer und -ecken. Neben medientechnischem und -kulturellem Wandel fragen wir im Seminar nach damit zusammenhängenden soziopolitischen Entwicklungen.

L.030.35280

**Paragraph Writing – Absatzschreiben für
Medienwissenschaftler*innen
Paragraph writing for media studies students**

S BA 2

Dienstag 14-16 Uhr

Miggelbrink

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Argumentieren, Präsentieren

Schreiben, Argumentieren, Präsentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Leistungsnachweis

Schreibpraktische Übungen bzw. ePortfolio

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

Max. Teilnehmer*innen

40

Schreibstunde: Im Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von einer Historik des Schreibens mit Fragen der Textgenese und des Schriftverlaufs. Inspiriert von medienkulturgeschichtlichen Texten zu Schreiben als elementarer Kulturtechnik führen wir schreibpraktische Übungen am Gegenstand medienhistorischer Beispielfelder durch. Hierbei gehen wir Stilfragen nach und trainieren das Verfassen medienwissenschaftlicher Texte. Welche wissenschaftlichen Textsorten gibt es? Welche Argumentationsschritte sind sinnvoll? Was ist ein Absatz? Was ist ein Satz? Ziel ist es, Schreiben als Denkwerkzeug verstehen und eigene Gedanken im Schreiben zu entwickeln. Dabei wird es auch um medienvergleichende Perspektiven gehen: Welchen Wert hat die Handschrift angesichts computerbasierter Textverarbeitung?

L.030.35290

Zurück ins Archiv – Ergründung einer Filmsammlung
Back to the Archive – Exploring a film collection

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr

Schultz

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2021
Leistungsnachweis	Kuratierte Veranstaltung; Sichtungsprotokolle; Erstellung eines Katalogs; Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	40

Seit 2013 besteht an der Universität Paderborn das Archiv für den Amateur- und Familienfilm, mit dessen Hilfe private Schmalfilme aus der Region – größtenteils Home Movies auf Super8 und 8mm – gesammelt, erforscht und über innerstädtische Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden:

<https://blogs.uni-paderborn.de/brauerhoch/s8-filmarchiv/>

Im letzten Semester kam ein neuer Fundus von 11 Kisten aus Stuttgart dazu. Die genaue Anzahl der Filme ist ebenso unbekannt wie ihre jeweilige Länge und ihr Inhalt. Es handelt sich um eine zwischen 2000 und 2006 zusammengestellte, sehr weitreichende Sammlung aus allen Regionen Deutschlands. Das thematische Spektrum reicht laut Angabe des Vorbesitzers von „Seniorenfilmen aus Bad Kissingen bis hin zu Schweineschlachtereien auf dem Bauernhof, Karnevals- und Partyfilmen oder Aufnahmen aus der Boxengasse Hockenheim beim Formel 1-Rennen.“ Doch der Großteil der Filme blieb bis heute ungesichtet.

Dieses Seminar richtet sich an abenteuerlustige Studierende, die Lust haben, intensiv in eine noch unbekanntere Filmsammlung einzutauchen, diese im Zuge des Semesters zu sichten, zu katalogisieren und für die Forschung aufzubereiten. Dabei wenden wir uns zunächst archivtheoretischen Fragestellungen sowie Überlegungen zum Super8-Format zu. Das gewonnene Wissen wird anschließend auf die systematische Ergründung des Fundus' übertragen. Ziel ist dabei nicht eine abgeschlossene Erfassung der Filme, sondern die erfolgreiche Annäherung an die offenen Strukturen eines noch unerschlossenen Archivs. Als Abschlussveranstaltung ist daher eine kuratierte Filmvorführung geplant, welche die individuelle Herangehensweise an und den Umgang mit der Sammlung reflektieren soll.

Als Hybridveranstaltung wird das Seminar in zwei Arbeitsgruppen stattfinden: Während eine Gruppe im Filmraum E2.122 sichtet, trifft sich die andere Hälfte des Plenums online über Zoom. Die Anwesenheit an der Universität ist also nur in jeder zweiten Woche erforderlich.

L.030.35320

**Interaktive Online-Angebote für Erwachsenenbildung
entwickeln und testen****Developing and Testing Online Courses in Further Education**

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr

**Meister /
Kirschtein****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BAAufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BAMedienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Veranstaltungsexport

 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2021

Leistungsnachweis

Projektbericht; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Online-Lernen ist gerade bei Erwachsenen durch die zeitliche, räumliche und inhaltliche Flexibilität beliebt. Bei der Entwicklung von Online-Angeboten gilt es dabei, die Potentiale der Medien bestmöglich zur Lösung von Bildungsproblemen zu nutzen. Ziel ist es, die Lernmotivation zu fördern und Möglichkeiten zu bieten, über das gesamte Berufsleben hinweg Angebote der Medienbildung gerne wahrzunehmen.

Aufbauend auf einer theoretischen Einführung in Multimedia-Didaktik und qualitative Sozialforschung erhalten die Studierenden einen Einblick in die Praxis. Anhand des aktuellen Projekts „KMU. Einfach Sicher.“ kann die Entwicklung von Online-Angeboten kennen gelernt werden. In dem interdisziplinären Projekt mit Beteiligten aus der IT-Sicherheit, der Didaktik der Informatik und der Medienpädagogik werden gegenwärtig Selbstlernmodule nach gestaltungs- und entwicklungsorientierten Faktoren zu Themen wie Passwortsicherheit oder Phishing entwickelt, die für nicht-technikaffine Mitarbeitende aus klein- und mittelständischen Unternehmen konzipiert werden.

Die Studierenden können aus den bisherigen Modulen sowohl die Materialien selbst analysieren und bewerten, als auch Befragungen von potenziellen Lernenden hinsichtlich der Qualität des Angebots auswerten. Zudem können sie selbst kreativ werden und Inhalte aus medienpädagogischer Perspektive erstellen. Die Studierenden können so selbst zur Verbesserung der Online-Angebote beitragen und erhalten Einblicke in die medienpädagogische Praxis in einem interdisziplinären Team.

L.030.35330

Erinnern, Erinnerungskulturen und Pandemie
Remembering, Memory Culture and Pandemic

S BA 2

Donnerstag 9-11 Uhr

Köhler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
P BA Populäre Musik und Medien	Modul 10: Medientheorie/-geschichte (WP)
I Nebenfach Medienwissenschaften BA Informatik	Basismodul Medientheorie/-geschichte (WP) Basismodul Medienanalyse (WP)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2021
Leistungsnachweis	Seminarpapier, Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	40

Schon seit Jahrtausenden spielt das Erinnern an einschneidende Ereignisse wie Kriege, Krisen oder herausragende Erfolge in Gesellschaften eine wichtige Rolle und führt zur Entstehung von „kollektiven Gedächtnissen“. Diese verleihen Gesellschaften oder Gesellschaftsgruppen oft über Generationen eine bestimmte Identität, Kultur oder Tradition. Die Art und Weise wie Erinnerungen in ein kollektives Gedächtnis übergehen und weitergegeben werden, ist eng geknüpft an Medien, die diese formen, repräsentieren, speichern oder transportieren. Entsprechend hat sich im Laufe der Zeit, und vor allem in den letzten Jahrzehnten, die Kultur des Erinnerns verändert – insbesondere durch die Möglichkeiten, die sich durch die Digitalisierung, das Internet und Social Media ergeben.

Wie aber entstehen diese „Erinnerungskulturen“? Wer oder was bestimmt wie und woran erinnert wird? Wie ändert sich das Erinnern über die Zeit und über Generationen und welchen Einfluss haben dabei „die Medien“?

Im Seminar werden wir diesen Fragen nachgehen und uns mit Theorien zum kollektiven Gedächtnis, zur Entstehung von Erinnerungskulturen und der Rolle, die Medien dabei spielen, auseinandersetzen. In diesem Kontext werden wir uns aus einer medienkulturwissenschaftlichen Perspektive mit verschiedenen Erinnerungskulturen kritisch auseinandersetzen und dabei ein besonderes Augenmerk auf die gerade entstehende(n) Erinnerungskultur(en) der Corona-Pandemie legen.

L.030.35340

Diskursanalyse als Methode
Discourse Analysis as a Method

S BA 2

Montag 16-18 Uhr

Herrmann

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Veranstaltungsexport	<input checked="" type="checkbox"/> Soziologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2021
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	-

Der Begriff des „Diskurses“ ist aus zahlreichen sozial- und kulturwissenschaftlichen Debatten kaum wegzudenken und erfreut sich mittlerweile sogar im alltäglichen Sprachgebrauch größter Beliebtheit. Neben einer dabei oftmals vorherrschenden unspezifischen Verwendung des Diskursbegriffs, hat sich auch die systematische Analyse von Diskursen fest im methodischen Repertoire sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschung etabliert.

In der Veranstaltung sollen verschiedene Ansätze der Diskursanalyse vorgestellt werden. Nach einer kurzen Einführung in theoretische Grundlagen, wollen wir uns v.a. mit diversen Vorschlägen zur empirischen Untersuchung von Diskursen befassen. Im Anschluss, haben die Teilnehmenden Gelegenheit, in Form eigener kleiner Untersuchungen ihre neuen Kenntnisse über das methodische Werkzeug in der Praxis zu erproben.

Die Veranstaltung bietet damit die Gelegenheit, erste Erfahrungen mit der Praxis empirischen Arbeitens zu sammeln, um das Erstellen eines methodischen Designs zukünftiger Abschlussarbeiten zu erleichtern.

L.030.35350

**Fandom
Fandom**

S BA 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.339

Adelmann**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse

Veranstaltungsexport

- Populäre Musik und Medien
- Soziologie
- Sportökonomie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
 Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Fandom als Element der Populärkultur und Medien sind unmittelbar verbunden. Fan-Sein ist ein Baustein der Identitäts- und Subjektkonstruktion von vielen Menschen. In der aktuellen partizipativen Medienkultur verändern sich Fanpraktiken, indem das digitale Fandom sich über Social Network Sites und andere Plattformen neu organisiert und formiert. Aufbauend auf der Geschichte des Fandoms und der Rolle der Medien erkundet das Seminar Fantheorien und Fanpraktiken in der gemeinsamen Diskussion von theoretischen Ansätzen und medialen Formen des Fandoms. Exemplarische Analysen von Fanpraktiken ergänzen diese Einführung in die medienwissenschaftliche Fanforschung.

L.030.35400

Geschichte des Fernsehens - Fortsetzung
The History of Television - Continued

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr

Bartz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA
 Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Medientheorie/-geschichte
 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2021

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
 Informationen auf PANDA.

Die Form der AQT hängt davon ab, ob das Semester als Präsenz- oder
 Fernlehre statt findet. Unter Fernlehrebedingungen wird das Seminar per
 Zoom, d.h. zum angegebenen Zeitpunkt, statt finden

Max. Teilnehmer*innen

40

Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars ›Geschichte des Fernsehens‹ im Sommersemester. Es befasst sich im Anschluss an das Sommersemester mit dem Fernsehen als Massen- und Leitmedium ab den 1950er Jahren. Verschiedene Details wie die Möglichkeit zur Aufzeichnung, die Fernebedienung oder die Entwicklung der Programmzeitschrift und deren Effekte sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Zugelassen zu dem Seminar sind auch Studierende, die an dem Seminar im Sommersemester nicht teilgenommen haben. Sie erhalten eine gegenüber dem ersten Seminar reduzierte Einführung.

L.052.21152
S BA 2

Soziologie des Konflikts
Donnerstag 9-10.30 Uhr L1.201

Schroedter

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	30

Die soziologische Erforschung des Konfliktes geht der Fragestellung, wo die gesellschaftlichen Ursachen und Folgen dieser Konflikte liegen, nach. Dabei können soziale Konflikte unterschiedliche Aspekte betreffen. In der Regel sind es Anerkennungs-, Macht- und Verteilungskonflikte, häufig als eine Vermischung dieser verschiedenen Phänomene. Wir gehen in dem Seminar Fragen von Klassismus, Rassismus und Sexismus wie auch anderen Konfliktlinien nach. Darüber hinaus wird auch die Friedensforschung Bestandteil des Seminars sein.

Literatur:

Bonacker, Thorsten (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Berlin: Springer-Verlag
Mayer, Lotta (2019): Konfliktodynamiken – Kriegsdynamiken. Zur Konstitution und Eskalation innergesellschaftlicher Konflikte. Bielefeld: transcript Verlag

L.067.34003

Moderne Liebe(n)? Liebeskonzepte in Literatur, Film und Serie der Gegenwart

S BA 2

Montag 11-13 Uhr

Süwolto

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	18.10.2021
Leistungsnachweis	Teilnahmenachweis / 2-3 LP: Kurzklausur od. mdl. Fachgespräch Leistungsnachweis / 4-6 LP: schriftl. Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Zulassung: Prüfen Sie vor einer Anmeldung bitte, ob Sie gemäß Ihrer Prüfungsordnung überhaupt teilnahmeberechtigt sind! Die erste Sitzung in den Veranstaltungen ist aus organisatorischen Gründen OBLIGATORISCH. Frei gewordene Plätze werden von den Lehrenden in der ersten Sitzung an Nachrücker/innen vergeben. Sollten Sie an einer Veranstaltung trotz vorheriger Anmeldung nicht mehr teilnehmen wollen, müssen Sie sich in der zweiten Vorlesungswoche in PAUL unverzüglich ABMELDEN. Weitere Zulassungen können im Härtefall gemäß den geltenden Überlastrichtlinien des Instituts erfolgen (s. Website: „Aktuelles“). Beginn: zweite Semesterwoche
Max. Teilnehmer*innen	40

Liebe ist über die Zeiten hinweg ein bevorzugtes Thema literarisch-künstlerischer Repräsentation, zugleich jedoch ein Phänomen, dessen Definition und damit auch dessen literarische, künstlerische und mediale Darstellungen einem sichtbaren historischen Wandel unterliegen, z.B. erweist sich die „romantische Liebe“, die wir allzu häufig als überzeitliches Ideal imaginieren, als eine wesentliche Folge gesellschaftlicher Strukturwandelprozesse des 18. Jahrhunderts, die spätestens im 20. Jahrhundert – etwa durch die Literatur der Neuen Sachlichkeit – auf den Prüfstand gestellt wird. Auf der Grundlage verschiedener methodisch-theoretischer und historischer Konzeptionen von Liebe (z.B. Foucault, Luhmann, Illouz) nimmt das Seminar ihre gegenwärtigen Repräsentationen in der Literatur, im Film sowie in populären Serien in den Blick und setzt die Befunde ins Verhältnis zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Hierbei spielen vor allen Dingen gesellschaftlich relevante Themen wie Diversität, zunehmende Medialisierung und Technisierung sowie ökonomische Faktoren und ihre Auswirkungen auf Darstellungen der Liebe in der Gegenwart eine zentrale Rolle.

L.113.23000
S BA 2**Geschichte und Rezeption des Broadwaymusicals**
Dienstag 14-16 Uhr H.7 321

Menze

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	40

Das Musical gilt als genuin amerikanische Kunstform, doch auch im deutschsprachigen Raum stellen Musicals längst einen festen Bestandteil der Theaterlandschaft und urbaner Unterhaltungskultur dar. Das Seminar beleuchtet die Geschichte der Gattung anhand stilprägender Meilensteine und ihrer soziokulturellen Entstehungskontexte und diskutiert ihre Rezeption durch Besucher*innen und Medien.

L.113.30000
Blockseminar**Kultur- und Mediageschichte der populären Musik I: 1890-1950**
12./13.11.21 FR 14-18 Uhr H7.321
10./11.12.21 SA 10-16 Uhr
28./29.01.22

Just

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.11.2021
Max. Teilnehmer*innen	80

Die Veranstaltung führt in die populären Musikformen des frühen 20. Jahrhunderts ein – der Fokus wird auf die USA gelegt. Anhand ausgewählter Songbeispiele werden die Charakteristika der populären Musik von 1890 bis 1950 veranschaulicht. Neben den musikalischen Aspekten werden die Musikformen Ragtime, Jazz/Swing, Blues und Country auch in ihren gesellschaftlichen und medialen Produktions- und Distributionskontexten verortet. Die Veranstaltung wird sich bis zur Entstehung der Rockmusik in den 1950ern vorarbeiten. Im zweiten Teil der Vorlesung werden wir uns im Sommersemester 2022 mit der populären Musik der zweiten Jahrhunderthälfte beschäftigen.

Die Dekaden von 1890 bis 1950 führten zu einer ganzen Reihe an technischen und kulturellen Entwicklungen, die sich in den Klängen und Praktiken der US-amerikanischen populären Musik niederschlugen. Aus mediengeschichtlicher Perspektive werden wir uns mit den Live-Musikbühnen, dem Tonträger(markt), der Radiolandschaft (und ausschnittsweise mit dem Musikfilm) auseinandersetzen und beobachten, wie die technische, kulturelle und ökonomische Spezifität dieser verschiedenen medialen Kontexte zu unterschiedlichen musikalischen Konventionen und ästhetischen Normen führte und auch einen geschichtlichen Wandel in der populären Musik vorantrieb. Aus kulturgeschichtlicher Perspektive wird uns populäre Musik als Aushandlungsraum von gesellschaftlichen Wertemustern und sozialkultureller Identitäten interessieren. Populäre Musik stiftet Identität und sie wirkt sich prägend auf das Selbstbild einer jeweiligen Gesellschaft und der darin lebenden Subjekte aus. So werden wir uns etwa mit Identitätspolitiken zu race-, class-, -gender und -sexuality im Kontext von Musiktheatersongs, Ragtime, Blues, Jazz/Swing auseinandersetzen. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung angelegt. Keine Vorkenntnisse sind erforderlich. Anhand von ausgewählter Literatur werden verschiedenen Forschungszugänge auf die populäre Musik des frühen 20. Jahrhunderts vorgestellt.

L.067.34560
S BA 2**Essays über Kunst, Wahrnehmung und Ästhetik**
Mittwoch 14-16 Uhr tba

Öhlschläger

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2021
Leistungsnachweis	Teilnahmenachweis / 2-3 LP: schriftliche Expertise/Referat Leistungsnachweis / 4-6 LP: Referat + schriftl. Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Zulassung: Prüfen Sie vor einer Anmeldung bitte, ob Sie gemäß Ihrer Prüfungsordnung überhaupt teilnahmeberechtigt sind! Die erste Sitzung in den Veranstaltungen ist aus organisatorischen Gründen OBLIGATORISCH. Frei gewordene Plätze werden von den Lehrenden in der ersten Sitzung an Nachrücker/innen vergeben. Sollten Sie an einer Veranstaltung trotz vorheriger Anmeldung nicht mehr teilnehmen wollen, müssen Sie sich in der zweiten Vorlesungswoche in PAUL unverzüglich ABMELDEN. Weitere Zulassungen können im Härtefall gemäß den geltenden Überlastrichtlinien des Instituts erfolgen (s. Website: „Aktuelles“). Beginn: zweite Semesterwoche
Max. Teilnehmer*innen	20

Dieses Seminar ist an der Schnittstelle von Literatur, Medialität und Kunst angesiedelt. Wir werden uns mit literarischen, poetischen, analytischen und essayistischen Annäherungen an Werke und Arbeiten aus dem Bereich der Bildenden Kunst beschäftigen: von Roland Barthes, Mark Strand, László Földényi, Siri Hustvedt, W.G. Sebald, Sibylle Lewitscharoff u.a. Der Fokus des Seminars liegt auf der in den Essays jeweils entwickelten „Schule des Sehens“, die persönliche, emotive Wahrnehmungserfahrung mit medialen, kunsthistorischen, interkulturellen und genderspezifischen Überlegungen verbindet. Das Seminar eignet sich für Studierende, die an Fragen der Intermedialität interessiert sind.

Vorläufige Literaturliste:

Roland Barthes: Cy Twombly. Übersetzt von Walter Seiter. Berlin 1983.

Mark Strand: Über Gemälde von Edward Hopper. München 2004.

László F. Földényi: Caspar David Friedrich: die Nachtseite der Malerei. Berlin 1993.

Lutz Seiler: Am Kap des guten Abends: acht Bildgeschichten. Frankfurt/Main 2018.

Siri Hustvedt: Eine Frau schaut auf Männer, die auf Frauen schauen. Essays über Kunst, Geschlecht und Geist. Berlin 2019.

W.G. Sebald: Wie Tag und Nacht – Über die Bilder Jan Peter Tripps. In: Ders.: Logis in einem Landhaus. Frankfurt/Main 3. Aufl. 2002, S. 169-188.

Sibylle Lewitscharoff: Geisterstunde: Essays zu Literatur und Kunst. Frankfurt/Main 2019.

L.127.15120
S BA 2

Simone de Beauvoir: existentialist ethics and social oppression

Freitag 9-11 Uhr L2.201

Cicigoj

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Wichtige Hinweise

Max. Teilnehmer*innen

PAUL

15.10.2021

The seminar will be held in English (also the provided literature will be in English).

40

This seminar will focus upon how Simone de Beauvoir carved an ethics and a theory of oppression from within a philosophical framework – existentialism – usually taken to be focused upon the experience of individual subjects and their inevitable freedom. First, we will have a look at how Beauvoir developed an existentialist ethics of mutual recognition and ambiguity and consider in how far it remained a deontological (as opposed to utilitarian) moral theory. Second, we will see how her analysis of different forms of oppression made her push at the boundaries of existentialist thought and transform its key concepts into tools for a critical analysis of social relations. Third, we will explore the potential tensions and fruitful encounters in Beauvoir’s work between a philosophical ethics and a critical social analysis of oppression. Do ethical arguments turn critical social analysis into moralism and moralisation – or can they legitimately underpin critical assessments of social relations and arguments against oppression?

In this seminar, we will primarily address these issues through Simone de Beauvoir’s seminal work *The Second Sex*, which presents a critical analysis of women’s situation in patriarchal societies, underpinned by her existentialist ethics. We will also relate this work to her earlier philosophical writings (*The Ethics of Ambiguity*, *Phyrrus and Cineas*) and other works where she analyses social oppression (race in *America Day By Day*, age in *The Coming of Age*, colonialism and class in some of her shorter essays).

L.127.15210
S BA 2

Bildung in der Philosophie des 20. Jahrhunderts
Freitag 11-13 Uhr L1.201

Ficara

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung
Veranstaltungsbeginn

PAUL
15.10.2021

Im Laufe des Seminars werden wir Texte über Bildung gemeinsam lesen und besprechen, die repräsentativ für verschiedene Strömungen der Philosophie im 20. und 21. Jahrhundert sind (u.a. Texte von Herbert Marcuse, Max Horkheimer, Susan Stebbing, Hans-Georg Gadamer, Karl Löwith, Katalin Havas). Dabei werden wir insbesondere folgende Fragen diskutieren: Was bedeutet es, sich zu bilden? Was passiert es, wenn wir uns bilden? Wozu sollen wir uns bilden? Wie?

L.127.15270

**Die Prinzipien der Ethik und ihre Anwendungsgebiete:
Wirtschaft, Informatik, Medizin**

V BA 2

Dienstag 9-11 Uhr O 2

Hagengruber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / BereichBasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Leistungsnachweis

Für den aqt sind 3 Feedback-Texte (ca 300 Wörter) zu den verschiedenen Themenbereichen erforderlich. Ihre erfolgreiche Leistung geht zu einem Drittel in die Bewertung der Prüfungsleistung ein. PL und Modulprüfungen werden über eine Klausur am Ende des Semesters erbracht. PL und Modulprüfungen sind auch ohne den Erwerb des qt möglich. Im Rahmen der Veranstaltung wird ein (Online) Tutorium angeboten werden. Das Tutorium dient der Begleitung und Vertiefung der Vorlesung.

Max. Teilnehmer*innen

120

Die Ethikvorlesung ist grundlegend für das Studium der Praktischen Philosophie. Hier lernen die Studierenden die Prinzipien ethischen Denkens kennen. Sie lernen den Unterschied von Moral, Ethik und Metaethik zu bestimmen und den Unterschied der philosophischen zu religiösen Moralvorstellungen einzuordnen.

Vermittelt werden die großen Typen der Ethik, Tugendethik, Deontische Ethik, Konsequentialismus (Utilitarismus). Sie sind relevant für die Koordination gesellschaftlicher Heterogenität, zur Bestimmung der Rechte der Natur und Umwelt gegenüber dem Menschen, sowie der Rechte der Tiere.

Von den Prinzipien der Ethik hängen auch die Bestimmungen ab, die wir in den Gebieten anwenden, die heute von hoher Brisanz sind, wie die Maschinenethik, die ökonomische Ethik und die medizinische Ethik. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich diesen Themen, um den Studierenden das „Handwerkszeug“ zu vermitteln, aufgrund ethischer Prinzipien ethisch gerechtfertigte Entscheidungen zu fällen und abzuleiten. Die Vorlesung wird durch Folien und Textauszüge ergänzt.

Literatur zur Vorbereitung und als Textgrundlage für die Vorlesung, zur Anschaffung dringend empfohlen:

Birnbacher, Dieter (2003): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin: De Gruyter.

L.127.15290

**Philosophinnen über Wirtschaft: Arbeit, Technik, Einkommen
u.a.m. mit Texten von Hannah Arendt, Harriet Taylor Mill,
Charlotte Perkins-Gilman, Simone Weil, Ayn Rand, Hazel Kirk,
Martha Nussbaum u.a..**

S BA 2

Dienstag 16-18 Uhr O1.224

Hagengruber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Max. Teilnehmer*innen

50

Das Seminar ist eine Einführung in die Themen der Philosophie der Ökonomie und widmet sich besonders ökonomischen Fragestellungen der Philosophinnen Harriet Taylor-Mill, Charlotte Perkins-Gilman, Ayn Rand, Simone Weil, Hazel Kirk, Hannah Arendt und Martha Nussbaum.

Mit ihren Überlegungen zu Frauen und Arbeit, gerechtem Einkommen, Produktion und Konsum, Technik, Erfindungsgeist, Ressourcenwirtschaft, Fähigkeiten, u.a. wirkten sie auf ein verändertes ökonomisches Verständnis und kritisierten Theorien ihrer Zeit. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über soziale und ökonomische Fragestellungen aus der Perspektive der Philosophinnen zu gewinnen und diese als kritische Ergänzung des mainstream Denkens zu verstehen. Dabei arbeiten wir mit Inhaltsanalysen, Begriffsdefinitionen und der Recherche von Themen und Texten aus der feministischen Ökonomie der Gegenwart. Es können (qt/aqt) und PL/Modulleistungen (Hausarbeiten) erworben werden. Die Literatur wird zur Verfügung gestellt.

L.127.15340
S BA 2

Die Philosophie Karl R. Poppers
Montag 14-16 Uhr L 2 202

Peckhaus

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	100

Poppers Arbeiten zur theoretischen Philosophie gehören zu den Klassikern der Wissenschaftstheorie. Im Seminar wird eine Auswahl an zentralen Texten gelesen. Hierzu gehören die Eingangskapitel der „Logik der Forschung“, 1935 erstmals veröffentlicht, in denen Popper sich mit den beiden Grundproblemen der Wissenschaftstheorie auseinandersetzt: (1) dem Induktionsproblem, also der Frage, ob von Aussagen über Einzelnes auf allgemeine Aussagen geschlossen werden darf, und (2) dem Abgrenzungsproblem, der Frage, wie sich (natur-) wissenschaftliche Aussagen von nicht-wissenschaftlichen Aussagen unterscheiden. Popper verlangt eine Aufgabe des Begründungsdenkens und plädiert stattdessen für den Falsifikationismus. Wissenschaftliche Theorie sollen danach so aufgebaut sein, dass sie möglichst leicht widerlegt werden können. Weitere Texte betreffen u.a. Poppers Theorie der objektiven Erkenntnis, seine metaphysische Auffassung der Wahrheit mit seiner Theorie der Wahrheitsähnlichkeit und die Drei-Welten-Theorie.

L.127.15350
S BA 2

Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-philosophicus
Dienstag 9-11 Uhr

Peckhaus

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	100

Ludwig Wittgensteins Tractatus logico-philosophicus, der erstmals 1921 als „Logisch-philosophische Abhandlung“ in einer von Wittgenstein als „Raubkopie“ bezeichneten Ausgabe erschien, gilt heute als ein Stück philosophischer Weltliteratur. In seinem Bestreben, das Verhältnis von Sprache und Welt zu bestimmen (Abbildtheorie) und die Grenzen des Sagbaren auszuloten, wurde es zu einem Quellentext der modernen analytischen Philosophie. Breiten Raum nimmt die wahrheitsfunktionale Theorie der Logik ein. Der Text von kaum 100 Seiten Umfang verschließt sich dem Leser aus formalen und stilistischen Gründen. Das Seminar ist daher als Lektürekurs konzipiert.

Literatur:

Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus / Logisch-philosophische Abhandlung, Suhrkamp: Frankfurt a.M. 2001 (edition suhrkamp; 12) oder andere Ausgabe.

L.127.15470
S BA 2

Philosophies of embodied resistance
Donnerstag 11-13 Uhr

Robaszkievicz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2021

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

The working language of this seminar is English, so the ability to comprehend and reflect upon the readings is expected. Your English does not need to be flawless, though. Eagerness to actively participate in the discussion is valued more than language proficiency. Prior knowledge of political philosophy and feminist philosophy is an asset.

Protest, demonstration, strike, civil disobedience, occupation... Practices of resistance are inherent to liberal democracy, which is not to say that they are not exercised under other political conditions. They are always an expression of dissent, of disagreement with the actions of the governing force. The protesting are representatives of minorities or other underprivileged groups fighting for their political cause against the dominant politics. In this seminar, we will discuss different philosophical perspectives on embodied forms of protest, mostly referring to protests of the 20th and early 21st Century. The question of resistance and violence, political significance of practices of dissent, resisting voices, embodiment of protest in times of digital communication, will be at the core of this seminar. Special attention will be given to feminist protests throughout the history of the movement.

Literatur:

The reading list includes Hannah Arendt, Judith Butler, Frantz Fanon, Verónica Gago, Jeffrey C. Goldfarb, Lisa Guenther, among others. Detailed program will be distributed in the beginning of the semester.

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35030

Web-Clips experimentell**Doing art-house clips**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr

Strauch / Engelke

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**2** MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik BA

Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

 Komparatistik Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2021

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten

Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Der Begriff „Clip“ steht im Deutschen für Halter, Klammer, Klemmer oder Spange und benennt einen zweckdienlichen Gegenstand, der etwas verbindet und zusammenhält. Die Clip-Funktion entspricht im gewissen Sinn dem, was man im Film Dramaturgie nennt: das Zusammenfügen von unverbundenen Teilen zu einem Ganzen.

Im Netz ist eine Clip-Kultur entstanden, die vom Banalen bis hin zu anspruchsvollen Stücken alles bietet. Ein Web-Clip kann alles, nur kurz muss er sein. Die Seminarteilnehmer erkunden die Web-Clip-Szene im Netz und entwerfen und produzieren einen eigenen experimentellen Web-Clip. (Technische Grundlagen der Videoproduktion werden vorausgesetzt.)

Sollten praktische Übungen und Projekte Corona-bedingt nicht stattfinden können, wird das Seminar sich mit Previsualisierungsstrategien von Web-Clip-Projekten beschäftigen.

L.030.35040

In Geschichten verstrickt – narrative Autoportraits
Action and Photography

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr

Strauch /Rutenburges

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA
 Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Komparatistik
 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2021

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
 Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

10

Was ist der Mensch? Diese unverwüsthliche Frage hat immer wieder originelle Antworten provoziert. Der Philosoph Wilhelm Schapp vertrat die Auffassung, dass wir nur über Menschen etwas erfahren, wenn wir die Geschichten kennen lernen, in die sie ihr Leben verstrickt. In der Fotografiegeschichte sind z.B. die Fotograf*innen (Künstler*innen) Cindy Sherman, Carrie Mac Weems, Duane Michals, Jürgen Klauke dieser Frage nachgegangen, in dem sie kleine Handlungen und Erzählungen in Serien von Fotos realisierten.

Im Seminar spielt die Fotografie als medialer Spiegel der Selbsterkundung und Selbstpräsentation eine herausragende Rolle. Wer bin ich? Wer will ich sein? Wer könnte ich sein, bin es aber nicht? In welche Geschichten bin ich verstrickt? Dies ist der thematische Rahmen des (studio-)fotografischen Seminars, aber um einem Missverständnis vorzubeugen: Im Seminar geht es primär um fotografische Gestaltungskompetenz.

Die Seminarteilnehmer*innen werden in Übungen und in einem Abschlussprojekt Probleme und Möglichkeiten des selbstinszenierenden Fotografierens (im Studio) kennenlernen. Folgende ästhetisch-technische Teilthematata werden behandelt:

- technische Grundlagen der (Studio-)technik
- Kenntnisse des Lichtlesens und Lichtsetzens
- technisch-ästhetische Umsetzungsstrategien
 - Bildaufbau
 - Farbe
 - Bilderzählung und Posen
 - Stilisierung
- Bildbearbeitung mit Photoshop
- thematisches Projekt

Sollten im Wintersemester Projektarbeiten im Studio noch nicht möglich sein, können die Projekte ausnahmsweise in anderen Locations realisiert werden.

L.030.35050

**Voluntarissimo – HF-Reportage und Bericht
Working in Radio-Journalism**

S 2

Dienstag 14-16 Uhr

Strauch / Engelke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA
 Veranstaltungsexport

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Komparatistik
 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
 Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

In diesem hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen einer Radio-Übungsredaktion. Gesendet wird immer im Semester auf L'Unico. In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren und ggf. Sendungen selbst moderieren oder technisch fahren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde können sie sich mit redaktionellen Problemen auseinandersetzen und das Programm weiterentwickeln.

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Voluntarissimo möglich:

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter und Redakteure von Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk Betten?
- Und wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Was unterscheidet einen HF-Bericht von einer HF-Reportage?

Sollten Redaktionssitzungen und Moderationseinführungen noch nicht stattfinden können, durchlaufen alle Teilnehmer die HF-Autor*innen-Schiene.

L.030.35060

Im Hörspielstudio: interagierende Rhythmen in Sprache und Musik

Audioplay and Sounddesign

S 2

Dienstag 11-13 Uhr

Strauch / Engelke /Mikosch

Studiengang

- 1** BA Medienwissenschaften
- 2** MA Medienwissenschaften
- B** Zwei-Fach-BA
- M** MA Kultur und Gesellschaft
- I** NF Informatik BA

Modul / Bereich

- Medienpraxis
- Modul Medienpraxis
- Medienpraxis
- Modul Medienpraxis
- Medienpraxis
- Komparatistik
- Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2021

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Hörspiele haben eine lange Tradition. Als Sprechkunstwerke waren sie im vorigen Jahrhundert ein Medienhit. Im experimentellen Radio entdeckte das Hörspiel die Kraft rhythmischer Geräusche und die Magie künstlicher Sounds. Die menschliche Stimme als ‚Spreche‘, Gesang oder Geräuschsample ist darum heute ebenso Mittel des Hörspiels wie Musik und Rhythmusgruppen montierter akustischer Umwelt. So entstanden und entstehen Radioklangereignisse mit einem eigenen Reiz.

Im Seminar sollen Kurzhörspiele entstehen, die als eigenwillige und experimentierfreudige Hörevents alles dürfen nur nicht langweilen.

L.030.35390

Blickfang – Studierende produzieren Fernsehen
Blickfang – TV Workshop

S 2

Mittwoch 16-17 Uhr

Engelke/Meister
/Strauch**Studiengang**
1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
 Veranstaltungsexport
Modul / Bereich
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

1. Blocktermin 22.- 23.10.2021 (10 - 16 Uhr in H1.232)
2. Blocktermin 26.11.2021 (10 - 14 Uhr in H1.201)
3. Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 27.10.2021

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

 Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
 Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

 18, auch Studium Generale / Lehramtsstudierende Profil „Medien und
 Bildung“ und Berufsfeldpraktikum

„Blickfang - die TV-Sendung der Uni Paderborn“ sucht neue studentische Redakteure/innen. Das Projektseminar „Blickfang - Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medien.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision in Form eines TV-Magazins auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und evt. im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

<https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/blickfang/>

Sollten die praktischen Umsetzungen von Projekten oder die Blockveranstaltungen wegen Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden können, wird das Seminar als Online-Veranstaltung durchgeführt und sich ggf. mit Alternativen wie z.B. Previsualisierungsstrategien von Beiträgen beschäftigen.

L.030.35410

**Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm
Filmcamp – how to produce a fictional short movie**

Blockseminar

Koch / Engelke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

Montag, 4.10.21, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Dienstag, 5.10.21, 10 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag, 8.10.21, 10 Uhr bis 17.00 Uhr

Eine Vorbesprechung findet online statt, der Termin wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Die restlichen Seminartermine werden am Montag 4.10.21 in Absprache mit allen Teilnehmenden festgelegt. Rauminformation folgt noch.

Leistungsnachweis

Sonstiges

Projektarbeit

15 Teilnehmer (Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich); geöffnet für Studium Generale und Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“/ Berufsfeldpraktikum.

Im Filmcamp realisieren Studierende einen inszenierten Kurzfilm. Ziel ist es innerhalb einer begrenzten Zeitspanne den Kurzfilm komplett umzusetzen: vom Konzept bis zur Filmpremiere!

Der momentane Plan ist das Seminar als Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen. Sollte dieses wegen Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen nicht möglich sein, wird das Seminar Online durchgeführt.

Im Seminar oder in Videokonferenzen besprechen wir den Ablauf, Konzepte, Filmtheorie und die Produktionsvorbereitung. Die Dreharbeiten finden wahlweise einzeln, als Kleingruppe oder im Gesamtteam statt. Der Schnitt kann voraussichtlich im Wechsel in den Räumen des IMT-Medien bewerkstelligt werden. Alle Arbeitsschritte werden von Bernhard Koch real oder online begleitet bzw. auch persönliche Treffen sind im Rahmen der Verordnungen angedacht.

Betreut wird der Filmcrash-Kurs vom Filmmacher Bernhard Koch; www.schwarzerpantherfilm.com.

Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Filmproduktion und viel Spaß im Team. Das Filmcamp richtet sich hauptsächlich an Studierende mit Vorerfahrungen aus medienpraktischen Seminaren oder der Blickfang-Redaktion.

In der Filmcamp-Woche können keine 14 Leistungspunkte erreicht werden. Es gibt aber für 14 Punkte-Teilnehmer*innen die Möglichkeit das Filmcamp mit dem Projektseminar Blickfang zu kombinieren. Die Mitarbeit in der TV-Redaktion Blickfang ermöglicht, neben dem Erwerb erster Erfahrungen in der Videoproduktion, auch die Chance den restlichen Workload zu kompensieren.

Mindestteilnehmende: 7

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann:
bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com

L.030.35420

**Medienpraktisches Seminar: Werbefilm als Marketinginstrument: Medienwissenschaft
How to produce a commercial**

Blockseminar

Koch / Engelke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Veranstaltungsbeginn	Mittwoch, 6.10.21, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr Donnerstag, 7.10.21, 10 Uhr bis 17.00 Uhr Samstag, 9.10.21, 10 Uhr bis 14.00 Uhr Eine Vorbesprechung findet online statt, der Termin wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Die restlichen Seminartermine werden am Mittwoch 6.10.21 in Absprache mit allen Teilnehmenden festgelegt. Rauminformation folgt noch.
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	15 Teilnehmer (Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich); geöffnet für Studium Generale und Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“/ Berufsfeldpraktikum.

Wir produzieren im Seminar einen Imagefilm für den Studiengang Medienwissenschaften – von der Projektidee über die Produktion, Dreharbeiten und Schnitt, bis hin zur Postproduktion. Der Studiengang soll in einem kurzen Filmportrait mit allen Aspekten werbewirksam dargestellt werden und Studieninteressierten Einblicke in Studieninhalte und Anforderungen geben. Das Video wird nach Fertigstellung auf den Internetseiten zum Studienangebot der Uni Paderborn veröffentlicht.

Der momentane Plan ist das Seminar als Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen. Sollte dieses wegen Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen nicht möglich sein, wird das Seminar Online durchgeführt.

Das Seminar simuliert Anforderungen der Medienpraxis, wie sie im Berufsalltag in Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung bei Unternehmen, Institutionen und Agenturen anzutreffen sind. Im Seminar werden einerseits typische Marketingstrategien und Überlegungen kennengelernt und anschließend angewandt. Andererseits werden die erforderlichen Grundlagen einer Videoproduktion (wie Kameraführung, Tontechnik, Interviewtechnik) vermittelt. Danach werden in Arbeitsgruppen die Dreharbeiten umgesetzt (Außen-, Innenaufnahmen, Interviews). An mehreren weiteren Terminen wird das Material geschnitten und vertont, genaue Terminabsprachen erfolgen im Seminar. Das Seminar leitet der Filmemacher Bernhard Koch (Werbe- und Dokumentarfilme; www.schwarzerpantherfilm.com). Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Film- & Werbeproduktion und viel Spaß im Team.

Im Seminar können keine 14 Leistungspunkte erreicht werden. Es gibt aber für 14 Punkte-Teilnehmer*innen die Möglichkeit das Seminar mit dem Projektseminar „Blickfang“ oder mit

dem Blockseminar „Filmcamp“ zu kombinieren. Die Mitarbeit in der TV-Redaktion Blickfang ermöglicht, neben dem Erwerb erster Erfahrungen in der Videoproduktion, auch die Chance den restlichen Workload zu kompensieren.

Mindestteilnehmende: 7

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann:

bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com

L.091.40600

Krieg fotografieren War photography

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr

Raum S 2.106 oder
S 0.103 oder extern

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

Veranstaltungsexport

 Komparatistik
 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

1. Semesterwoche

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Kurzreferat/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten
Informationen auf PANDA.Zum Seminarbeginn werden ein E-Seminarapparat und (wenn möglich) ein
Handapparat in der Bibliothek bereitgestellt.

Max. Teilnehmer*innen

35

„Zuschauer bei Katastrophen sein, die sich in einem anderen Land ereignen, ist eine durch und durch moderne Erfahrung, zu der uns seit mehr als hundertfünfzig Jahren jene spezialisierten Berufstouristen verhelfen, die wir Reporter nennen“ (Susan Sontag). Der Beruf des Kriegsphotografen wurde seit dem Krimkrieg (1853-1856) etabliert und erlangte mit der Begründung der illustrierten Massenpresse im 20. Jahrhundert eine besondere Stellung in den modernen Kommunikations-gesellschaften. Seither sind es die Bilder von Kriegsphotografen, die das Bild vom Krieg vorwiegend prägen, zumindest für diejenigen, die keine persönlichen Erinnerungen an den Krieg haben.

Das Seminar wird zum einen die Geschichte und den historischen Stellenwert der Kriegsphotografie thematisieren und die veränderten Bedingungen der Kriegsphotografie in der Gegenwart diskutieren. Spätestens seit dem zweiten Irakkrieg kann man (erneut) von einer veränderten Politik der Bilder im Kontext militärischer Operationen, z.B. in Formen des ‚embedded journalism‘, sprechen, während das Internet neue Portale und Formen der Distribution und Kommunikation von Kriegsphotografien zur Verfügung stellt. Zunehmend sind die Bilder von Kriegsphotografien auch im Kontext der Kunstaussstellung zu finden, umgekehrt nehmen sich künstlerische Fotografen vermehrt der Thematik des Krieges an.

Kriegsfotografie und die Kunst, den Krieg zu fotografieren wird bis heute vorwiegend synonym zum Fotojournalismus gesehen. Dabei hat sich parallel und zum Teil durchaus auch beziehend auf oder gar gegen die massenmedialen Bilder des Krieges eine eigene Tradition künstlerischer Kriegsfotografien etabliert.

Das Seminar wird sich daher zum anderen Formen der Kriegsfotografie in der Gegenwartskunst widmen, die wesentlich auf die Befragung der Sichtbarmachung und die Reflexion der Vermittelbarkeit der Erfahrung des Krieges gerichtet sind. Es geht im Seminar also auch um den Vergleich verschiedener, konvergierender und divergierender Perspektiven und historischer Varianten des fotografischen Blicks auf den Krieg, von Journalist*innen, Dokumentarist*innen und/oder Künstler*innen.

L.091.40620

Die Straße als Topos und Bühne
The Street as Topos and Stage

S 2

Donnerstag 9-11 Uhr Raum S 2.106 oder
 S.013 oder extern

Lemke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
Veranstaltungsexport	<input checked="" type="checkbox"/> Komparatistik <input checked="" type="checkbox"/> Populäre Musik und Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Kurzreferat//Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Zum Seminarbeginn werden ein E-Seminarapparat und (wenn möglich) ein Handapparat in der Bibliothek bereitgestellt.
Max. Teilnehmer*innen	35

Die Straße ist Ort der Öffentlichkeit und des politischen Handels, der Ordnung, Kontrolle und Überwachung, des Verkehrs und Konsums wie auch des Aufstands, der Revolte und Rebellion, des Transitorischen, Zufälligen, Vielfältigen und Disparaten, gelebter Subjektivität, Kreativität und Kollektivität, subkulturellen Lebensformen und alternativer Ökonomien. Mit dem rasanten Wachstum der Großstädte im Europa des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ging eine wachsende Bedeutung der Straße als Thema und Motiv, ihre Etablierung als zentraler Topos in der Kunst- und Kulturgeschichte einher. Mit ihr betreten die Flaneure, später die Passanten und Voyeure, die Touristen und Stadtnomaden die städtische Bühne, aber auch Künstler*innen, Fotograf*innen, Filmemacher*innen, die die Menschen, das Leben und die Ereignisse auf der Straße zum Gegenstand, die Straße zum Aktionsraum künstlerischer Praxis und Projektionsraum ästhetischer Darstellung und Imagination machen. Das Seminar nimmt diese dynamischen Entwicklung anhand ausgewählter historischer und aktueller Beispiele fotografischer und filmischer, konzeptioneller und performativer Thematisierungen und Involvierungen der Straße in den Blick.

L.030.35660
Blockseminar

E-Tutor*innen-kompakt

Neiske

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis Schreiben, Präsentieren, Argumentieren Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis Schreiben, Präsentieren, Argumentieren Professionalisierung Profilstudium
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	27.10.2021
Wichtige Hinweise	Alle Informationen finden sich unter: go.uni-paderborn.de/etutoren Die Übersicht wann welches Modul stattfindet wird fortlaufend aktualisiert: go.uni-paderborn.de/eshKSchulungen Für diejenigen, die feststellen, dass die gesamte Schulung zu umfangreich ist, gibt es die E-SHK Schulung, die nur aus 30 AE besteht. Diese ist dann aber nicht für das Studium anrechenbar. Alternativ kann das komplett absolvierte E-Tutor*innenprogramm als Berufsfeldpraktikum angerechnet werden.
Max. Teilnehmer*innen	40

Die Lehrveranstaltung "Ausbildung E-Tutor*innen" besteht aus einem Schulungsteil, einem Praxisprojekt und einem Bericht.

Die Schulung ist modular aufgebaut und besteht aus 5 Themenbereichen. Zu allen Themenbereichen werden regelmäßig Schulungen angeboten. Wer das Programm innerhalb von einem Semester abschließen möchte, sollte an allen Schulungsbausteinen direkt teilnehmen. Das Programm kann auch über mehrere Semester absolviert und als Studienleistung angerechnet werden.

Kurze synchrone Treffen sind von 13:00 – 14:00 Uhr, damit sie gut mit dem eigenen Stundenplan zu vereinbaren sind.

1. E-Learning

Zu diesem Themenbereich gehören die Grundlagenschulungen zum Thema E-Learning sowie die Grundlagen des Medienrechts. Die Teilnahme an diesen Schulungen ist für beide Zertifikate verpflichtend.

E-Learning Grundlagen: 25.10. – 05.11 - Webinare am 27.10. + 03.11 um 13:00 Uhr

Medienrecht für die Lehre Selbstlerneinheiten ab Oktober Webinar 05.11. 09:00 – 12:00 Uhr

2. Mediendidaktik (Termine siehe Homepage: go.uni-paderborn.de/eshKSchulungen)
Mediendidaktik ist ein großer Bereich. Hier finden sich Schulungen zu unterschiedlichen Themen. Hauptsächlich geht es um die didaktisch passende Methoden- und Toolwahl, aber auch um den Einsatz und die Produktion von Open Educational Resources (OER) und die Planung und Durchführung von digitaler (mediengestützter) Lehre.
 1. OER (z.B. OER Rallye im November / Dezember)
 2. Moderation von virtuellen Treffen
 3. Pingo & Co – Audience Response Systeme in der Lehre einsetzen
 4. Gamification

3. PANDA (Moodle) Schulungswoche vom 27.09. – 08.10, Webinar jeweils um 13:00 Uhr, Wiederholung im Januar
Hier können Schulungsmodule zu unserer Lernplattform PANDA frei gewählt werden. Hinter PANDA steckt die Software Moodle, eines der größten Lernmanagementsysteme weltweit. Aus der Studierendenansicht ist euch PANDA bereits geläufig, aber wie sieht es mit der Dozentenansicht aus? Je nachdem, wofür ihr PANDA in der Lehre einsetzen wollt, könnt ihr verschiedene oder auch alle Module belegen.
 1. PANDA Grundlagen der Kurseinrichtung (relevant für nachfolgende Workshops)
 2. PANDA Lektionen und Bücher erstellen
 3. PANDA Umfragen, Feedback & Tests
 4. PANDA kollaboratives Arbeiten (Etherpad, Wiki, Glossar & Foren)
 5. PANDA Kurse mittels HTML verschönern
 6. H5P – praktisch einsetzen

4. E-Learning-Tools / Digitale Tools für die Lehre (Termine siehe Homepage: go.uni-paderborn.de/eshKSchulungen)
Hier steht der praktische Einsatz von Tools im Vordergrund. Je nach Einsatzzweck gibt es verschiedene E-Learning-Tools. Der Einsatz von Tools wird in diesen Schulungen ausprobiert und es wird besprochen, wie die Tools in der Lehre eingesetzt werden können. Am Ende könnt ihr das jeweilige Tool selber einsetzen.
 1. Audience Response Systeme (ARS) – PINGO, Tweedback & Co
 2. TaskCards nutzen
 3. Einsatz und Benutzung von Mentimeter

5. Tools zur Video / Audiodbearbeitung
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte und wie viel mehr sagt uns dann erst ein Video. In diesen Workshops erlernt ihr, wie ihr Videos oder Podcasts erstellt. Beides eignet sich gut für die Vermittlung von Wissen und bringt Abwechslung zu Texten.

1. Audiotbearbeitung via Audacity
2. Filmerstellung / Erstellung von Erklärvideos

Aus den Schulungsthemen werden 90 AE belegt. Zusätzlich zur Schulung entwickelt jede*r E-Tutor*in ein E-Learning Praxisprojekt bei einer Lehrkraft an der Universität Paderborn und setzt dieses um. Über das Praxisprojekt wird ein Bericht geschrieben und vorgestellt.

Praxisprojekte der vergangenen Semester finden sich unter: <https://www.uni-paderborn.de/lehre/lehrinnovationen/lehrprojekte>

Ansprechpartnerin:

Dipl. Päd. Iris Neiske M.A.: iris.neiske@upb.de

5 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000

There is an App for that?! Apps beforschen**There is an App for that?! Study Apps**

S MA 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.122

Linseisen

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul Medienpraxis

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul Medienpraxis

Veranstaltungsexport

 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2021

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

There is an App for that – in diesem von Apple 2010 geschützten Slogan, der mittlerweile über die Karriere als Meme tief in die Digitalkultur eingeschrieben ist, kondensiert sich ein Entwicklungsschritt in der Geschichte digitaler Medien. Kleine Softwarelösungen, die für jedes Problem passen und ubiquitär zur Hand sind – diesem Versprechen von Apps soll im Seminar nachgespürt und gefragt werden, wie Apps auf unsere Digitalkultur Einfluss nehmen, indem Sie für jede Lebenslage und so vielleicht auch für medienwissenschaftliche Fragestellungen eine Lösung bieten. Das Seminar beforscht einerseits die ästhetischen, technischen und politischen Ausprägungen und Effekte, die sich bei der Produktion, der ökonomischen Einbettung und der Verwendung von Apps nachvollziehen lassen. Dabei soll v.a. auf die Ansätze der Multi-Situated App Studies in Korrelation mit Fragen der Social Media und Critical Code und Plattform Studies zurückgegriffen werden. Vor allem können mit diesen Methoden die Subjektivierungs- und Sozialisierungsangebote nachvollzogen werden, die Apps vorgeben. Weiterhin wird im Seminar die Frage gestellt, *wie* sich Apps als mediale Phänomene medienwissenschaftlich greifen lassen. Dabei sollen Apps als medialer Gegenstand definiert, gleichsam aber auch als eigenständige Methode und Theorie begriffen werden. In einer historischen und konzeptuellen Linie kann dann von der App über die Applikation zur Anwendung gekommen und nach den Implikationen *angewandten Wissens* gefragt werden. Das Seminar sucht nach softwaregestützten Verfahren – Apps – zur Beforschung von Apps und ordnet diese Verfahren in einen Kanon der Wissensproduktion ein. Dabei soll kritisch auf die Versprechen epistemischer Modelle und Formen der Erkenntnis durch Anwendung geblickt und nicht zuletzt medienwissenschaftliches Wissen über Apps durch Apps hergestellt werden.

L.030.35070

**,Wir müssen laufen, weil hinter uns alles zerspringt.' Über
Bullshit Jobs, Müßiggangster und disruptive Technologien**

S MA 2

Montag 11-13 Uhr

Weber**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2021

Leistungsnachweis

Paper; Hausarbeit

Max. Teilnehmer

15

Den Kommentartext zum Seminar finden Sie auf PAUL.

L.030.35080

**„Deutschland geht klauen“: Geschichte und Gegenwart der
Guerillakommunikation
A Short History of Guerilla Communication**

S MA 2

Montag 18-20 Uhr

Weber

Studiengang**Z** MA Medienwissenschaften**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik MA**P** MA Popmusik**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2021

Leistungsnachweis

Paper; Hausarbeit

Max. Teilnehmer

15

2018 forderte das Künstler:innenkollektiv Peng! alle Deutschen dazu auf, einen Monat lang statt im Supermarkt zu bezahlen, die Waren zu stehlen. Das gesparte Geld wurde – von Peng! vermittelt - an Organisationen im globalen Süden überwiesen. Damit sollte die Ausbeutung symbolisch umgekehrt werden, denn: „Die vier großen Discounter Lidl, Edeka, Aldi und Rewe bestehlen täglich ihre Produzent*innen, denn sie verhindern Gewerkschaften, zahlen Hungerlöhne und befördern die Verletzungen von Menschenrechten.“

Das ist eines von vielen Beispielen für subversive Mediennutzung und politischen Aktivismus, der vernachlässigte oder unsichtbar gemachte Themen gegen den Medienmainstream und die Zensur der BigTech-Firmen an die Öffentlichkeit zu bringen versucht. Im Seminar werden wir uns mit aktuellen Kommunikationsguerilla-Projekten, aber auch der Geschichte der subversiven Medienkommunikation beschäftigen. Wir werden uns anschauen, wie die Gruppen gezielt die Regeln der kulturellen Grammatik brechen, um dominierende Wahrnehmungsmuster in Frage zu stellen und Aufmerksamkeit auf ihre politischen Anliegen zu lenken.

L.030.35190

Projektmodul I (Vertiefungsmodul)
Module for in-depth studies

S MA 1

Donnerstag 14-16 Uhr

Bartz

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Projektmodul / Vertiefungsmodul
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Wenn das Semester in Präsenzform statt findet, beginnt das Seminar am 14.10.2021. Andernfalls wird es über PANDA und in Form von Gruppensprechstunden organisiert.
Leistungsnachweis	Projektantrag; Projektbericht
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Die zweisemestrige Veranstaltung wird jedes Semester angeboten; d.h. sie kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden. Sie muss aber in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden. Zudem ist es sinnvoll, sich frühzeitig für die Veranstaltung anzumelden, weil zu Beginn der Vorlesungszeit Projektgruppen gebildet werden. Obwohl die Veranstaltung weitgehend in Form von Gruppenarbeit statt findet, kann sie auch unter den Bedingungen der Fernlehre gut durchgeführt werden.
Max. Teilnehmer*innen	25

Das zweisemestrige Projektmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten. (Bitte lesen Sie dazu auch die Modulbeschreibung.)

Inhalt des ersten Teil des Moduls ist die Planung eines selbstgewählten medienwissenschaftlichen Projekts. Zur Vorbereitung sollten Sie daher Ideen für ein entsprechendes Projekt sammeln. Lassen Sie sich dabei gerne von bisher besuchten Veranstaltungen und vergangenen Lektüren inspirieren. Bedenken Sie dabei auch, dass wissenschaftliche Projekte ihre Relevanz nicht zwingend aus einer hohen Aktualität und/oder gesellschaftlichen Dringlichkeit erhalten. Die Bezugnahme auf bestehende Forschung hat höchste Priorität. Folgende Überlegungen sollten bei der Suche nach einer Projektidee leitend sein:

- die klare Formulierung eines Erkenntnisinteresses

- ein Bezug zur Medienwissenschaft: Das beinhaltet, dass das Projekt einen Forschungsbezug hat und kein praxisorientiertes Projekt ist. Es setzt zudem voraus, dass man sich mit der Frage auseinandersetzt, was Medienwissenschaft ist.
- Überlegungen zur Operationalisierbarkeit: zielführendes Vorgehen; ggf. Methode
- Überlegungen zur Realisierbarkeit: Sind alle Voraussetzung (vor allem Ressourcen und Kompetenzen) für die Durchführung gegeben?
- Ist das Projekt abschließbar?

Die genaue Organisation der Veranstaltung hängt davon ab, ob die Lehre im Wintersemester in Präsenz oder als Fernlehre statt findet. Gemeinhin startet das Semester mit der Bildung von Arbeitsgruppe, die dann jeweils Projektideen entwickeln. Die Gruppen sollten sich zu Beginn der Vorlesungszeit zusammen gefunden haben. Daher ist eine frühzeitige Anmeldung unter PAUL vorteilhaft. Über die genaue Organisation werden Sie mittels Mail, PAUL und PANDA rechtzeitig, d.h. ggf. vor Beginn der Vorlesungszeit, informiert.

L.030.35200

Projektmodul II (Vertiefungsmodul)
Module for in-depth studies II

S MA 1

Donnerstag 14-16 Uhr

Bartz

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Projektmodul / Vertiefungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2021

Leistungsnachweis

Projektbericht

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

6

Das Modul wird in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird an den im vorhergehenden Semester begonnen Projekten weiter gearbeitet und es stehen Sprechstundentermine zur Verfügung. Wenn die Covid-19 bedingten Vorsichtsmaßnahmen dies zulassen, wird es vereinzelt auch Termine für Präsenzveranstaltungen geben, so u.a. in der letzten Sitzung, in der die Ergebnisse vorgestellt werden. Die Veranstaltung endet mit der Abgabe des Projektberichts.

L.030.35300

Media Literacy, Multimodalität und Mediendidaktik
Media Literacy, Multimodality and Mediadidactics

S MA 2

Dienstag 11-13 Uhr

Kysela-Schiemer
& Meister

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL (Virtuelles Seminar: Beschränkung auf 30 Personen!)
Veranstaltungsbeginn	12.10.2020
Sonstiges	Virtuelles Seminar über Panda und ZOOM: Immanenter Prüfungscharakter: termingerechte korrekte Absolvierung aller Aufgabenstellungen

Media Literacy meint, vereinfacht gesagt, die Fähigkeiten, die man benötigt, um aktiv und bewusst an der Mediengesellschaft teilzunehmen, was die Befähigung zu Verständnis, Anwendung, Kommunikation, Kritikfähigkeit und Strategie miteinschließt. Durch vielfältige mediale Verknüpfungen im Alltag wie etwa Bild, Ton, Layout, Typografie in Kombination mit Sprache stellen wir uns die Frage, ob und wie diese Mannigfaltigkeit von Symbolsystemen verstanden und interpretiert werden kann, welche Aufmerksamkeit erforderlich ist und wie sehr kulturelle Unterschiede die Rezeption leiten.

Im öffentlichen Diskurs wird betont, dass eine multimodale Betrachtung von medialen Texten aller Art notwendig ist und multimodale Texte der Normalfall moderner Kommunikationsgesellschaften in Zeiten des „Information Overload“ sind. Beispiele für multimodale Texte sind nicht nur in Printwerbungen, Werbespots und Texten im Internet bzw. auf unseren internetfähigen Smartphones, es sind auch wissenschaftliche Texte, Sachtexte – oft auch in Comicform – oder auch literarisch-ästhetische Verschriftlichungen, Präsentationen und Narrationen, Film und Video.

Nach einer Einführung in die Begrifflichkeiten werden Fragen nach den Herausforderungen für die Medienpädagogik durch Beispiele in Theorie und Praxis beleuchtet. Ein Schwerpunkt bilden mediendidaktische Fragen, also die Abhängigkeit von Bild, Zeichensystemen, Text-Bild-Kombinationen und Sprache für das Verstehen von Botschaften. Zudem wird der aktuelle multimodale Diskurs in der Forschungslandschaft analysiert und durch Beispiele veranschaulicht.

In dem Seminar werden regelmäßig Online-Termine wahrgenommen mit Zoom-Meetings und Selbstlernphasen. Zum Ende des Semesters soll eine Blockveranstaltung stattfinden, in dem der Austausch dann Vor-Ort am 4. und 5. Februar 2022 erfolgen kann.

Literatur:

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion.

- Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo; Klemm, Michael & Stöckl, Hartmut (Hg.): Bildlinguistik. Theorie – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt, S. 123 – 156.
- Hangartner, Urs; Keller, Felix & Oechslin, Dorothea (Hg.) (2013): Wissen durch Bilder. Kultur- und Medientheorie. Bielefeld: transcript.
- Kress, Gunther; van Leeuwen, Theo (2001): Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication. London: Arnold.
- Siever, Christina, M. (2015): Multimodale Kommunikation im Social Web. Forschungsansätze und Analysen zu Text-Bild-Relationen. Frankfurt/Main: Peter Lang.

L.030.35360

Mediale Logiken und medialer Wandel
Media logics and media change

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr

Adelmann

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Veranstaltungsexport	<input checked="" type="checkbox"/> MA Kulturerbe <input checked="" type="checkbox"/> Populäre Musik und Medien <input checked="" type="checkbox"/> Soziologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2021
Leistungsnachweis	Referat; Klausur
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	40

Der Ursprung des Begriffs „Mediale Logiken“ wird meist auf die Publikation von David L. Altheide und Robert P. Snow bezogen: In ihrem 1979 erschienenen Buch „Media Logic“ wird aus einer kommunikationswissenschaftlichen Sicht, die Frage nach den Prozessen der Informationsverarbeitung und nach den Mechanismen politischer Kommunikation gestellt. In aktuellen medien- und kommunikationswissenschaftlichen Debatten wird der Begriff häufig im Plural und in Bezug auf den derzeitigen medialen Wandel wie den digitalen Plattformen gebraucht. Bei der Untersuchung von Medienkulturen können mit medialen Logiken synchrone und diachrone Differenzierungen vorgenommen werden, die durchaus quer zu einzelnen Medien oder sozialen Formationen liegen können und die heterogen in ihren jeweiligen Realisierungen sind. Das Seminar wird den Ansatz der medialen Logiken in seinen historischen und aktuellen Ausprägungen vorstellen. Zusätzlich wird anhand konkreter Analysen bestimmter medialer Logiken deren Wirkungen und Funktionen nachgegangen.

L.030.35370

Die medienphilosophische Hintertreppe
The backstairs of media philosophy

S MA 2

Dienstag 16-18 Uhr

Adelmann

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Veranstaltungsexport	<input checked="" type="checkbox"/> MA Kulturerbe <input checked="" type="checkbox"/> Populäre Musik und Medien <input checked="" type="checkbox"/> Philosophie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2021
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	40

Das Ziel des Seminars ist zum einen eine Einführung in Medienphilosophien als Perspektiven der Medientheorie und zum anderen werden Analysen medialer Umsetzungen medienphilosophischer Überlegungen durchgeführt. Im Seminar wird anhand von ausgewählten Texten diskutiert, ob Medienphilosophie eine eigene wissenschaftliche Disziplin ist, besondere Gegenstände hat oder eine bestimmte Haltung voraussetzt. Dazu kommen Analysen von Filmen, Fernsehserien, Computerspielen usw., die in ihren Narrationen, Ästhetiken, Formen oder thematischen Setzungen medienphilosophische Überlegungen präsentieren oder nahelegen. In dieser Mischung von Textdiskussion und Materialanalyse wird das medienphilosophische Feld erschlossen.

L.030.35380

Der Sinn der Bilder
The meaning of images

S MA 2

Donnerstag 11-13 Uhr

Bartz

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
Veranstaltungsexport	<input checked="" type="checkbox"/> Populäre Musik und Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2021
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	40

Der Titel der Veranstaltung ist an einem Buch des Bildwissenschaftlers Gottfried Boehm orientiert: ›Wie Bilder Sinn erzeugen‹. Genau dieser Frage will das Seminar nachgehen, indem es verschiedene Positionen der Bildtheorie und der Forschung zur visuellen Kultur diskutiert. Im Hintergrund steht dabei die Problematik der scheinbaren Evidenz bildlicher Darstellungen und ihrer Bedeutung, der semiotische und anderen Bildtheorien gegenüber stehen. Das Seminar will jedoch nicht nur das Bild als theoretisches, sondern auch als methodisches Problem behandeln und in verschiedene Verfahren der Bildanalyse einführen.

L.052.21010

Im Beichtstuhl der Medien. Subjektivierung in der Datengesellschaft

S MA 2

Dienstag 11-13 Uhr

Bublitz

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	40

Moderne Gesellschaften sind Datengesellschaften; konstitutiv sind soziotechnische Praktiken der Erhebung von Massendaten, der Selbstbeobachtung und -vermessung. Dem entspricht ein gesellschaftlicher und subjektiver 'Wille' zur (Selbst-)Transparenz und zum Selbstmanagement. Analysen der Gegenwartsgesellschaft konstatieren, dass die allgegenwärtige Verbreitung von Algorithmen in den verschiedenen Bereichen des sozialen Lebens die gesellschaftlichen und sozialen Beziehungen verändert haben. Zahlen ermöglichen scheinbar, das eigene Leben zu objektivieren und das Selbst zu optimieren. Die digitalisierte Datengesellschaft stellt soziale Anschlussfähigkeit über Daten und numerisch gestützte Formen der Selbstdarstellung her und verbindet diese mit dem gesellschaftlich geforderten Streben nach individuellen Alleinstellungsmerkmalen und Profilen. Das Seminar diskutiert mediale Formen der Selbst- und Subjektconstitution in medialen Netzwerken der globalen Gegenwartsgesellschaft. Es analysiert Praktiken der Subjektivierung, der Selbstvermessung und der Selbstführung im Kontext von Daten-Kurvenlandschaften der digitalisierten Gesellschaft.

Literatur:

- Bublitz, Hannelore (2014): Im Beichtstuhl der Medien - Konstitution des Subjekts im öffentlichen Bekenntnis. In: Tanja Paulitz/Tanja Carstensen (Hg.): Subjektivierung 2.0. Machtverhältnisse digitaler Öffentlichkeiten. Österreichische Zeitschrift für Soziologie, Bd. 39, Heft 1. Sonderheft 13/2014, S.7-21.
- Bublitz, Hannelore (2010): Im Beichtstuhl der Medien. Die Produktion des Selbst im öffentlichen Bekenntnis. Bielefeld: Transkript.
- Duttweiler, Stefanie/Gugutzer, Robert/Passoth, Jan-Hendrik/Strübing, Jörg (Hg.): Leben nach Zahlen. Self-Tracking als Optimierungsprojekt? Bielefeld:Transkript 2016.
- Houben, Daniel/Prieti, Bianca (Hg.): Datengesellschaft. Einsichten in die Datafizierung des Sozialen. Bielefeld 2018.
- Mämecke, Thorben/Passoth, Jan-Hendrik/Wehner, Josef (2019): Bedeutende Daten.

- Modelle, Verfahren und Praxis der Vermessung und Verdatung im Netz. Springer.
- Mämecke, Thorben: Die Statistik des Selbst - Zur Gouvernementalität der Selbstverdatung ,in: Stefan Selke (Hrsg.) (2016): Lifelogging - Digitale Selbstvermessung und Lebensprotokollierung zwischen disruptiver Technologie und kulturellem Wandel. Wiesbaden: Springer.
- Reckwitz, Andreas (2006): Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne. Weilerswist: Velbrück.
- Reichert, Ramon (2008): Amateure im Netz. Selbstmanagement und Wissenstechnik im Web 2.0 Bielefeld: Transkript Verlag.
- Seyfert, Robert/Roberge, Jonathan (Hg.) (2017): Algorithmenkulturen. Über die rechnerische Konstruktion der Wirklichkeit. Bielefeld: Transkript.

L.052.21121	Ausweitung der Kampfzone - die Feindbilder der neuen Rechten. Soziologische Analysen: zu Querdenkern, Verschwörungsallianzen und identitär Bewegten. Eine Einführung			
S MA 2	Dienstag	16-18 Uhr	L2.201	Matina / Schroedter

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	20

Wenn sich in der Gegenwartseinschätzung zur Lage der politischen Gesellschaft eine Zeitdiagnose bestimmen lässt, ist es wohl diese: Wir beobachten eine Ausweitung der Kampfzone innerhalb und außerhalb der Lagerbildungen der neuen Rechten. Nach Ereignissen wie dem Mord an Walter Lübke und den antisemitischen und rassistischen Morden in Halle und Hanau verstärken sich die Allianzen dieser Gruppe in die sogenannte Mitte der Gesellschaft. Gemeint sind die Verbindungen zu Querdenkern, Verschwörern und Coronamystikern und vor allem der Identitär-Bewegten. Die Akteure dieser Verschwörungsallianzen erzeugen einen politischen Raum des autoritären Nationalradikalismus und präsentieren sich als Vordenker und Vollstrecker völkischer Vorsehung (B. Höcke). Die Kontexte und historischen Vorreiter dieser Bewegungen werden anhand der gut sortierten soziologisch-kulturwissenschaftlichen Literatur und der filmischen Dokumente rekonstruiert und analytisch bewertet.

L.052.21131

**Morgen, morgen, nur nicht heute... - Zeitanalytische
Perspektiven auf Nachhaltigkeit**

S MA 2

Montag

16-18 Uhr

L2.202

Philipper

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2021
Max. Teilnehmer*innen	40

Schlägt die Stunde für unseren Planeten? Diese Frage ist spätestens seit dem Erstarken der immer populärer werdenden Fridays-for-Future-Bewegung salonfähig geworden. Angestoßen durch die weltweiten Proteste zum nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten blicken viele Menschen und zivilgesellschaftliche Institutionen zunehmend kritisch auf gesellschaftliche Praxis- und Umgangsformen. Welche dieser Formen können als nachhaltig charakterisiert werden, was heißt nachhaltig überhaupt und lässt sich die Frage nach Nachhaltigkeit nur im Kontext mit Ökologie stellen?

Die Art und Weise, wie wir als Individuen und als Gesellschaften unsere Zeit verbringen und sie nutzen wollen ist eng mit Konsequenzen für unser Zusammenleben und die Umwelt verbunden. Der Mensch greift immer stärker in natürliche Rhythmen ein, um diese zu verkürzen, zu beschleunigen und der Wirtschaft zu weiterem Wachstum zu verhelfen. Längst übersteigt die Verbrauchsgeschwindigkeit natürlicher Ressourcen ihr Regenerationstempo. Bildlich gesprochen wird der Wald schneller abgeholzt, als er nachwachsen kann.

Was macht also die Gesellschaft mit der Zeit, die sie generiert und welchen Einfluss haben soziale Zeitordnungen auf das soziale Zusammenleben und die Umwelt? Diesen Fragen möchte ich mit Ihnen im Seminar nachgehen. Wir werden dabei zunächst erarbeitet, welches Verständnis von Zeit in Sozial- und Gesellschaftswissenschaften vorherrscht und was genau unter Zeitordnungen und -regimen verstanden werden kann. Dieses Wissen werden wir an Veröffentlichungen zum Thema Zeit, Zeitpolitik und Nachhaltigkeit vertiefen und so einen Streifzug durch das Forschungsfeld unternehmen.

Falls Sie im Vorfeld des Seminars Fragen haben, geben Sie mir gern Bescheid!

L.067.34561

Krisen und Kreativität im Kontext von Literatur, Musik und Medien

S MA 2

Mittwoch

11-13 Uhr

N5.101

**Krettenauer /
Öhlschläger****Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)**M** MA Kultur und GesellschaftModul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)**I** NF Informatik MA

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2021

Leistungsnachweis

Teilnahmenachweis / 2-3 LP: Protokoll (schriftl. Ausarbeitung)/ Referat
Leistungsnachweis / 4-6 LP: Referat + schriftl. Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Zulassung: Prüfen Sie vor einer Anmeldung bitte, ob Sie gemäß Ihrer Prüfungsordnung überhaupt teilnahmeberechtigt sind! Die erste Sitzung in den Veranstaltungen ist aus organisatorischen Gründen OBLIGATORISCH. Frei gewordene Plätze werden von den Lehrenden in der ersten Sitzung an Nachrücker/innen vergeben. Sollten Sie an einer Veranstaltung trotz vorheriger Anmeldung nicht mehr teilnehmen wollen, müssen Sie sich in der zweiten Vorlesungswoche in PAUL unverzüglich ABMELDEN. Weitere Zulassungen können im Härtefall gemäß den geltenden Überlastrichtlinien des Instituts erfolgen (s. Website: „Aktuelles“).

Beginn: zweite Semesterwoche

Max. Teilnehmer*innen

30

Das interdisziplinäre Seminar (Musik und Vergleichende Literaturwissenschaften) fragt aus aktuellem Anlass nach Antworten von Literatur (Sprache, Imaginationen, Formen, Rhetoriken, Poetiken) und Musik (Kompositionen, Texte, Songs, Sounds, Klänge) auf persönliche/biographische und gesellschaftlich-politische Krisen. Die gewählten Fallbeispiele werden den Zeitraum des 20. und 21. Jahrhunderts umfassen und systematisch angelegt sein, wobei der Fokus auf das Verhältnis von Krise und Kreativität gerichtet werden soll. Inwiefern forcieren gerade Krisen kompositorische, musikalisch-textliche und dichterische Kreativität? Auf welche Weise, mit welchen Mitteln finden Krisen, ob individuell oder in gesellschaftlichen Rahmungen, sprachlich, dramatisch-musikalisch oder filmisch Ausdruck? Wie klingt, wie liest sich, wie wirkt eine solchermaßen konnotierte Musik, Literatur, Kunst? Das Seminar richtet sich an Studierende der Literaturwissenschaften und der Musik (und ihre Didaktik), die ein Interesse für Medialität und mediale Formen der Umsetzung von Kultur im Bereich ihrer Vermittlung mitbringen.

L.091.40630

Interventionen
Interventions

S MA 2

Dienstag

16-18 Uhr

S 2.106

Lemke

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Veranstaltungsexport

 Populäre Musik und Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

1. Semesterwoche

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Kurzreferat/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Zum Seminarbeginn werden ein E-Seminarapparat und (wenn möglich) ein Handapparat in der Bibliothek bereitgestellt.

Max. Teilnehmer*innen

35

"The Interventionists: Art in the Social Sphere", so nannten die Kuratoren des MASS MoCA in North Adams, Massachusetts (USA) 2004 eine Ausstellung, die sich zur Aufgabe gemacht hat, eine neue Tendenz in der Kunst zu zeigen. Einer Kunst, die ihren Ort zunehmend jenseits der Galerien und Museen des etablierten Kunstbetriebs hat. Ihr Ort ist der Alltag, die Straße, die öffentliche Sphäre, aber auch Randzonen, der physische Raum der Städte, wie auch der mediale Raum, insbesondere das Internet/Web. Der Begriff "Interventionen", der vergleichbare Formen künstlerischen und/oder aktivistischen Handelns, Taktiken oder Strategien einer sozial engagierten und eingreifenden Kunst zusammenzufassen sucht, bezieht sich auf eine transnationale Bewegung, die sich nicht als Phänomen im Sinne einer politischen oder künstlerischen Gruppenbildung beschreiben lässt. Weit eher scheint sie im Kontext einer globalen Gegenbewegung zum fortschreitenden Neoliberalismus sowie zum etablierten Kunstmarkt verstehbar zu sein. Künstlerische "Interventionen" können auch in Räume und Institutionen der Kunst hineingetragen werden, sie bewegen sich auf dem Terrain der Antiglobalisierungsbewegung ebenso wie des Managements multinationaler Konzerne, sie greifen Formen des modernen Nomadentums am Rande der Gesellschaft ebenso auf wie Formen des "Hactivismus" und alle gesellschaftlichen Bereiche ergreifende Formen des "Branding". Das Seminar wird sich mit dem Phänomen der "Intervention" im Kontext zeitgenössischer Konstellationen und Grenzüberschreitungen von Ästhetik, Politik und Ökonomie und dem vielfältigen Spektrum künstlerischer "Interventionen" anhand von theoretischen Positionen und konkreten Beispielen auseinandersetzen.

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

L.113.17000

Methoden der Popmusikanalyse

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr H7.321

Kirschlager

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)**M** MA Kultur und GesellschaftModul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2021

Die Musikanalyse ist in der Musikwissenschaft ein unentbehrliches Tool, um sich mit einer Fragestellung entweder als zentrales Mittel oder unterstützend interdisziplinär zu befassen. Im Seminar sollen methodisch unterschiedliche Ansätze diskutiert und auf verschiedenen Feldern (z.B. Künstlerentwicklungen, Kompositionsstrategien von Coversongs, Beurteilungen von Plagiatsfällen, etc.) praktisch angewendet werden.

L.113.19000

Empirische Methoden der Popmusikkulturforschung

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr H7.312

Flath

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)**M** MA Kultur und GesellschaftModul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2021

Inter- und transdisziplinäre Popmusikkulturforschung bearbeitet vielfältige Fragestellungen und bedient sich dabei ganz unterschiedlicher (empirischer) Methoden – ein systematisierender, vertiefender Einblick in diese Methoden steht im Rahmen dieses Seminars im Zentrum. Ausgehend von einer Einordnung in wissenschaftstheoretische Zugänge werden ausgewählte empirische Methoden im Zusammenhang mit unterschiedlichen Untersuchungsdesigns erarbeitet und kritisch reflektiert. Ziel dieses Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis für die Logik unterschiedlicher methodischer Herangehensweisen zu entwickeln sowie damit in Zusammenhang stehende methodologische Fragestellungen zu verbalisieren und multiperspektivisch zu diskutieren.

L.113.19002 **Transdisziplinäres Eventmanagement. Projektseminar**
 S MA 2 Donnerstag 9-11 Uhr H7.312 Flath / Nösner

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2021

Inhalt des Seminars ist die Konzeption, Organisation und Durchführung einer Veranstaltungsreihe in Paderborn, welche in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Paderborn stattfindet. Dazu ist das Seminar in zwei Teile gegliedert – in einen ersten Teil, der sich der konkreten Umsetzung dieser Veranstaltungsreihe widmet und in einen zweiten Teil, der das konkrete Handeln aus kulturpolitischer Perspektive rahmt, diskutiert und reflektiert. Als wissenschaftstheoretische Hintergrundfolien dienen dabei unterschiedliche Ansätze transdisziplinärer Forschung. Ziel dieses Seminars ist die Konzeption, Organisation und Durchführung einer Veranstaltungsreihe sowie die Reflexion des Projektes vor dem Hintergrund kultur- und gesellschaftspolitischer Perspektiven.

L.113.19003 **Musik- und Kulturmanagement: Theoretische Grundlagen, Ansätze und aktuelle Perspektiven**
 S MA 2 Donnerstag 11-13 Uhr H7.312 Flath

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2021

Musik- bzw. Kulturmanagement sind als interdisziplinäre und transdisziplinäre Felder zu begreifen. Dementsprechend vielschichtig sind Begriffe, Konzepte, Kontexte und Fragestellungen der einzelnen Teilbereiche und (Teil-)Disziplinen. Im Seminar werden zentrale Texte besprochen, in theoretische und praxisbezogene Zusammenhänge gestellt sowie kritisch reflektiert. Ziel des Seminars ist die Vermittlung und Reflexion von zentralen theoretischen Positionen, Ansätzen und aktuellen Perspektiven des Musik- und Kulturmanagements.

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
2. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
4. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)
6. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2011/12)
7. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)
8. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	1. (1)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	WP WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	4.-5. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	1.-2. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	WP WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	5.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	2. (1)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	4	120	P	Klausur	1. (1)

7. Modul Management	5	150	P	Klausur	1. (1)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
8. Modul Medienökonomie	9	270			3.-4. (2)
Veranstaltung Veranstaltung			P P	Klausur Klausur	
9. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150			3.-4. (2)
Veranstaltung Veranstaltung			P P	Modulabschlussprüf.	
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
10. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	2. (1)
11. Modul Grundkonzepte des WWW	13	390			3.-4. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssysteme			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
12. Modul Medienpraxis	14	420			3. o. 4. (1)
Veranstaltung / Übung			WP	Projektarbeit	
13. Modul Projekt / Medienpraxis	14	420			4. o. 5. (1)
Veranstaltung / Übung			WP	Projektarbeit	
Summe Medienpraxis	28	840			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
14. Orientierungsmodul I (Professionalisierung)	6	180			1. (1)
Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens Schreiben, Präsentieren, Argumentieren Schreiben, Präsentieren, Argumentieren			P WP WP	Studienleistung Studienleistung Studienleistung	

15. Orientierungsmodul II Praktikum; acht Wochen	14	420	P	Praktikumsbericht	3. o. 4. (1)
16. Profilstudium Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 480h (mindestens drei Veranstaltungen)	16	480	WP	Studienleistung	5.-6. (2)
Bachelorarbeit	12	360	P	Bachelorarbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

2. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	270	P	Klausur	1.-6. (1)
Fakultät für Kulturwissenschaften					

7. Modul Medienökonomie	9	270	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.	13	390	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis Seminar / Übung	14	420	WP	Projektarbeit	1.-6. (2)
12. Modul Projekt / Medienpraxis Seminar / Übung	14	420	WP	Projektarbeit	1.-6. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum Praktikum Vor- und Nachbereitung	14	420	P	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-6. (6)
Summe Medienpraxis	42	1260			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale	22	660	WP WP	Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	1.-6. (6)
Bachelor Arbeit	12	360		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

3. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule					
Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1. (1)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	2.-3. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	10	300	WP		2.-3. (2)

Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

10. Modul 10: Medienpraxis Übung / Projekt	8	240	WP	Projektarbeit	2. (1)
11. Projektmodul Projekt Projekt	10	300	WP WP	Projektarbeit Projektarbeit	3.-4. (2)
12. Modul 12: Profilmodul I Praktikum	8	240	WP	Praktikumsbericht	6 Wochen (2)
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

13. Modul 13: Profilmodul II Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 240h (mind. drei Veranstaltungen)	8	240	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-3. (3)
14. Modul 14: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Studium Generale / Schlüsselqual.	8	240	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)

Masterarbeit	20	600	P	Masterarbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

4. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

15. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
16. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
17. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

18. Modul 10: Medienpraxis Übung / Projekt	8	240	WP	Projektarbeit	1.-4. (2)
19. Modul 11: Praktikum Praktikum Vor- und Nachbereitung	8	240	WP	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-4. (2)
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

20. Modul 12: Vertiefungsmodul Seminar / Projekt	10	300	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-6. (6)
21. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Studium Generale / Schlüsselqual.	8	240	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)
Master Arbeit	20	600	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 12. August 2016)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-2. (2)
Einführung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
2. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-2. (2)
Einführung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
3. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	12	6		4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	12	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	12	6		3.-4. (2)
Einführung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. Medienpraxis	6	4+2		3. (1)
Seminar/Übung			WP	
7. Medienpraxis	6	4		4. (1)
Seminar/Übung			WP	
Summe Gesamt	72	38		

6. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	12	360		1.-2. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		3. (1)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	72	36		

7. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 10. Juni 2015)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	12	360		1.-2. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	12	360		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		3. (1)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	45			

8. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2017/18 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	3 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6			3.-6. (2)
Einführung	4		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4		WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4		WP		
2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	10	6			3.-6. (2)
Einführung	4		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	6		WP		
Summe Gesamt	22	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6			7.-10. (2)
Einführung	4	2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Summe Gesamt	12	6			

9. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2016.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In Einführungsseminaren werden Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
 - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
 - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
 - BA/MA Medienwissenschaften: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-P / Frau Paulus-Frick – Nachnamen Q-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
 - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
 - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft (Herr Fornefeld/Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
 - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
 - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
 - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft: Herr Fornefeld/Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
 - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
 - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
 - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
 - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
 - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt